THIP BURDEN PROPERTY OF THE STATE OF THE STA

Durch Trager und figenturen: Propati, 80 d, viertell, 2.40 -A frei ind Dans. Durch bie Poft: Monati. 1 A, sertell. 8 A (obne Beftellgebabe).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

284 Morgen-Ausgabe. Samstag, 6. Juni 1914. Die Rolonelgelle in Wiesbaden 20 3, Deutschland 20 3, Ausland 40 3, Die Reflamezeile 1.50 A. Bir Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Worgenausgabe bis ? Uhr abenbs.

Freifprecher: Fr. 199, Bulerate und Abonnement: Nr. 199, Redaftion: Nr. 128; Berlag: Nr. 819.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Raifer Bilbelm wird am 18. Juni in Marien = bes Bringen Abalbert, eintreffen.

Die englifden Suffragetten haben bie Rirde Breadfall in Derbnibire niedergebrannt.

Biviani ift es bisber noch nicht gelungen, das neue frangofifche Rabinett gu bilben. Der Rebellengeneral Carranga will in den nächten agen in Saltillo die Einsehung einer neuen nenen gierung für Megito proflamieren.

Danemark und Deutschland.

Die Daneninterpellation und bas Echo in Danemart. -Bentichfeindliche Bettereien in Ropenhagen. - Die Stellung ber banifchen Regierung.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

M Ropenhagen, 2. Juni.

Bie gu erwarten war, bat die Rordmartendebatte im preuftischen herrenhause auch nördlich ber Abnigoau eine lebhafte Erörterung der danisch-deutschen Bellehungen gur Folge gehabt. Die öffentliche Distuffion danifden Ronigreiche bat fich befonders eingebend mit Reben bes Reichstanglers und des Minifters bes Annern, herrn v. Loebell, beidäftigt, und, wie bei vielen taberen Gelegenheiten, fo hat fich auch diesmal gezeigt. belder heftigfeit die nationaliftifden und militariden Rreife Danemarts auf offigielle deutiche Rundgebundie eine energischere Ausübung des Bausrechts in der Mebliden Grensproping in Ausficht ftellen, reagieren. Die tuisbleindliche Agitation in Danemart hat im vorliegen-Bolle namentlich um deswillen den Kopf erheben au alen geglaubt, weil durch die Reden der beiden verant-Beglaubt, weil durch die Reben bet Gaden die Auffan beutichen Bolitifer wie ein roter Gaden die n Auffaffung geht, daß fich eine Grenglinte amijchen gulturellen" und "rein politifden" Befre-Angen des Danentums in Rordichleswig nicht sieben it; bie "fübjütische Bewegung" in Danemarf nimmt ja ien ieber den entgegengesehten Standpunft ein, - bag die anbeit für die Bewahrung danifder Rultur und brache in Rordichleswig von "politischen" Bestrengen in Rordichleswig von "porter fei; es the auch banifcerfeits jugegeben, daß man unter allen and danischerfeits jugegeben, bus anen Beristein einer Einmischung in die politischen Beristein olinifie der deutschen Rordmart fich zu enthalten habe; Atgen wird die auf die Forderung fulltureller und pradlider Biele gerichtete Arbeit der füdjütifden Otteine Danemarts als unverfänglich und "barmlos" bezeichnet.

Die füdjütifchen Agitatoren Danemarks behaupten bit und immer wieder, daß die nordlich der Konigsau tieffete Arbeit au Gunfien der Stammesgenoffen in Rordfleamig überhaupt nur fultureller Art fei, und daß fie ribalb bon denifcher Geite nicht beanftandet werden fonne: iter feinen Umftanden tonnten die Bestimmungen des etig, däntigen Optantenvertrags vom Jabre 1907 als tunb, folde Bestrebungen in Danemart zu verhindern, thatighert werden. In hiefigen nationaliftischen Kreisen tuifferen man es als eine unerlaubte Einmischung tuicherfeits, wenn von Berlin aus Borftellungen offi-Berlin and Sorfen and Berlin and Bornen die füd-Allge Bewegung in Danemart ergeben. Da die Rede des Bewegung in Dänemart ergeben. Du bist, daßt, daß wase malten lätt, daßt ge Borfiellungen von Berlin an die maßgebende Stelle Ropenbagen pon Berlin an die mubble bie danische eine ung ibnen auch Gehör geschenkt bat, find gewiffe esvinlitische danische Prehorgane jest in größte Wut verworden und haben sich zu einer völlig unbeberrichten enge binreißen laffen.

In ber Spige ber banifden Chauviniften mariciert, in der Spike der danischen Chauvinipen mutigen in bie immer, das Kovenhagener Blatt "Loebenhaun". Grade bochfter Erregung bedenft das Blatt fich fogar 31, bein "indlichen Rachbarn" den Fehdehandichub vor die ahr in slüdlichen Nachbarn" den Febdehanormung.
Danemark fich von wehr gefallen laffen Anigland feine Bevormundung mehr gefallen laffen eit, und bas man hier fich formlich nach einer "ehrlichen bas man hier fich formlich nach einer "ehrlichen and bas man bier fich formlich nach einer "lauen beinbichafi" — an Stelle ber bisberigen "lauen Bene febne; der dänischen Berbeugungen Deutichland feien es jest ichen längft genug. offen mone es gejagt fein, daß Danemarf — nicht and mone es gesagt sein, das Danemar.
And wohl aber — Rugland als seinen "wahren dab" anfebc. Das "demofratifche" Ropenhagener Blatt nicht davor gurud, dem Jarenreiche Rughande guguthe, the weist icadenfroß auf die Tatjache der mächtigen

ruffifden Ruftungen bin, - ja, es wird bie balbige Demutigung Deutichlands im Rampf gegen die flavifchen Legionen voransgelagt. Ebelmütiger Beife wird freilich nach biefem "Menetetel" verfichert, daß man in Danemart nicht ben völligen Untergang Deutschlands wfiniche (!); - man mochte vielmehr ein, an Machtfulle redugiertes Deutschland als eine Art germanischen Bufferlandes beibehalten miffen. . . .

Bie man fieht, bandelt es fich bier um reine Berferfermut, die man belachen tonnte, wenn die Sache nicht eine wirfliche ernfte Seite batte. Benn auch berartige Chauviniftenblatter wie die "Roebenhavn" feine eigentliche politische Bartet vertreien, geschweige benn, als Reprajentanten einer Boltoftimmung aufgefaßt werben burfen, treiben fie boch ein gefährliches Spiel, in ber fie mit Leibenicaften rechnen, die unleugbar in gewiffen Teilen ber danifden Ration vorhanden find, und die fie aum Entflammen bringen möchten, mabrend folche Inftinfte bei ber Rube und Befonnenheit ber banifchen Bolfesecle fonft in bem Sintergrund gu bleiben pflegen, Roch beftiger wird bie Sprache ber Rationaliftenorgane, die bariiber in Born geraten, baf bie banifche Regierung, wie bie verantwortliche banifche Bolitte fiberbaupt, fich im Berbaltnis gu Deutschland nicht aus ihrer fteis an den Tag gelegten Rube und Befonnenbeit berausbringen läßt. Gang anders flingt die vernfinftige Sprache des danischen Regierungsorgans "Bolittten", das eine um io wichtigere Rolle fpielt, als es nicht blog ein offigielles faftlofes Organ ift, fondern die bei ber Debrbeit des banifden Bolfes berrichenden Unichauungen über bas danifc-deutiche Berhaltnis reprafentiert. Das Regierungs. organ führt in einem leitenben Artifel bie Erguffe ber Chauvinifienblatter vollfommen ad abfurdum und betont, daß folde Torbeiten in Birflichfeit feine Burgel im vernfinftigen banifden Bolfeinftinfte baben; ba aber berartige Schreibereien in Deutschland falich beurteilt, in begug auf ihre mirfliche Bedeutung überichant und beshalb bofes Blut machen fonnten, fei es notwendig, bag von maggebender banifcher Geite gegen fie aufe fraftigfte protestiert werde; follte es nämlich gelingen, burch folde unverantwortliche und torichte Schreibereien bas danifch-deutsche Rachbarverhaltnis gu trüben, murde Danemarf als bas fleinfte Land allein ber leidtragende Teil fein.

Das banifche Regierungsorgan macht auf die offigielle deutide Auffaffung, wonach swiften "politifden" und "fulturellen" Beftrebungen in der Nordmart nicht gu untericheiden fei, fondern auch die Arbeit für banifche Ruftur und Sprache in ber Grengproving politifcer Art (im meiteren Ginne) fet, aufmertfam, weift barauf bin, bag diefer Standpuntt fich mit ben vielfach in Danemart berridenden Anidauungen nicht dede, nimmt aber nicht felbft Stellung au ber Frage, Sieraus barf vielleicht gefolgert werden, daß die banifche Regierung au ber offisiellen deutschen Auffaffung fich nicht in Biderfpruch au ftellen wfinicht. Bang flar ift die Cache allerdings nicht; ameifellog gibt es auch in Danemart einflugreiche Berfonlichfeiten, die ber Anficht find, bag jum mindeften eine icharie Grenglinie swifden politifcher und "blog fultureller" Arbeit in der Rordmart fich ichwer gieben laffe. Das freifonfervative Ropenhagener Organ "Rationaltibende" ichlägt vor, daß im Reichstag an ben Minifter bes Mengern, herrn Seavenins, eine Interpellation gerichtet werde, um genquen Aufichluß über die Stellung der Regterung in diefer Begiebung gu befommen.

Die englische Breffe und der deutsche Botschafter.

Der Londoner "Dailn Telegraph" beglüdmunicht den deutiden Botichafter au dem Tribut, den die Univerfitat in Oxford ihm gegout hat und gu der wichtigen Tatjache, daß jeine Gfibrung der Botichaftergeichäfte der Anlag ober bie Urjache der bedeutenden Berbeiferung in den Beziehungen zwischen Berheiserung in den Beziehungen zwischen Deutschland und England geweien ift. Das Blatt erinnert an die Zeit der gegenseitigen Berbitterung, die niemals eine andere Grundlage hatte als Rivalität und die allmählich zu verschwinden vegonnen habe. Fürst Lichnowsky habe diesen wohltätigen Bandel benubt, und wenn sich ihm Gelegenbeit bot, sei er nicht nur als Vertreter Deutschaftstellen. bot, fei er nicht nur als Bertreter Deutschlands, fondern auch ale Freund Englands aufgetreten und das babe man ichnell und mit Danfbarteit anerfannt, Much in Oxford habe ber Gurft nachbrudlich bie Bande betont, die die beiden lander verenüpfen, und es fei eine mabre Greude, von bem Birrwarr ber europäischen Politif und ber Erbitterung der innerpolitischen Kampie fich ber rubigen Philosophie der Rede des Botichafters gugumenden. Das Blatt ichließt: "Jedenfalls ergibt fich eine Moral aus der Rede des Bot-icafters. Es ift feine mobliberlegte Anficht, daß die angelfachfifche und die germanifche Raffe eine große Aufgabe por

fich baben, die fie gemeinsam verfolgen mitffen, und daß die Bohlfabrt der Belt in bedeutendem Mage von ihren ge-meinsamen Bestrebungen abhängt. Eine solche Ansicht konnen alle verftändigen Leute, gleichviel ob Deutsche oder Englander, unteridreiben."

Der "Dailn Chronicle" ichreibt: "Es muß eine Genugtnung für Gurft Lichnowsen fein, bag feine Birf- famfeit als Boifchafter mit einer merflichen Berbeiferung in den amtlichen Beziehungen ber beiden Canber gufammenfällt. Deutschfeinblichteit ift jest felbit bei unferen Dingos in Berruf geraten."

Lagung des Bereins für das Deutschtum im Auslande.

Die Berhandlungen des Bertreteriages des Bereins für das Deutschum im Anslande, der in Leipzig am Mittwech tagte, haben den ganzen Tag in Anspruch genommen. Bon den dort gesaften Beicklüffen ist für die weitere Deffentlicheit vor allem die Begründung einer Bismarchtiftung von Interesse. Auf derselben Grundlage ist auf derselben Grundlage ist auf felben Grundlage fich aufbauend wie die Rofegger-Spende, für die in verhaltnismanig furger Beit in Defterreich und für die in verhaltnismang turzer Zeit in Leuerreim und Deutschland über 3 Millionen Kronen zusammengesommen find, soll sie im nöchsen Jahr, da wir den hundertjährigen Geburtstag des Begründers der deutschen Einbeit seiern, einen Fonds ichassen, and dem dort, wo das Deutschlung in Gesabr ift, nachdrücklich und mit größeren Mitteln gesalle für verhalt fan der Deutschlung im holsen werden kann. Der Verein für das Deutschtum im Auslande selbst beichloß die Sammlungen für diese Bismarchiftung durch eine Zeichnung von 5000 M. du eröffnen, die er dem Reingewinn aus dem Berkauf seine Wehrschapmarken und Vostkarten entnehmen konnte, eine Weckricht, die alle diesengen erfreuen mird die als Könfer Radricht, die alle diejenigen erfreuen wird, die als Raufer biefe wichtige Rleinarbeit des Bereins forbern halfen.

Der Bertretertag fimmte bem Plane des Sauptvor-ftandes gu, welcher beabfichtigt, im fommenben Binter in Berlin durch eine Reihe von Borträgen die Bedeutung und Lage des Deutschtums in Defterreich die Teil-nahme und das Berftändnis für dieses wichtigte und ftärfte Außengebiet des deutschen Bolfes im Deutschen Reiche zu weden und zu vertiesen. Die Vorträge werden durchweg von Mannern erfrattet werden, die im geiftigen, wirticafflichen und nationalen Leben des Deutschtums in Defterreich führende Bedeutung haben.

Mit freudiger Genugtung nahm ber Bertretertag davon Renufnis, daß in den Breifen ber bentiden Dochichtier eine frudentifde Jahrbundertfpende gesammelt werden foll, deren Ergebnis gleichfalls dem Deutschium im Auslande dienen und als besondere "Sindentiiche Jahrhundertivende" bm Berein für das Deutschium im Ausland gur Berwaltung anvertraut werden foll.

Die Bertreterversammlung erledigte jodann eine Reibe von wichtigen Organisationes und Bermaltungeangelegenvon wichtigen Organisations und Verwaltungsangelegenheiten, aus denen die Annahme einer zur größeren Entwicklung des Vereins besier augepaßten neuen Vereinslatung, sowie die durch Zuruf erfolgte Bahl des Oauptvorstandes des Bereins zu erwähnen sind. In diesen wurden, nachdem die Gerren Dr. Germann Mener-Leipzig und
Generalsetretär Geiser-Berlin eine Wiederwahl abgelehnt
hatten, n. a. gewählt: als 1. Borsikender Staatsminister
Dr. v. Den tig-Berlin, als 1. Stellvertreter Konteradmiral Nede-Berlin, als 2. Stellvertreter Prof. Dr. Großeurth-Hamburg, als 1. Schriftsührer Prof. Dr. SchwattoBerlin, als 2. Schriftsührer Universitätsprofessor Dr.
Hoeninger-Berlin, als 1. Schatmeister Dr. SolmssenBerlin, Geschäftsinhaber der Diskonto-Gesellschaft, als 2 Berlin, Beidaftsinhaber ber Dietonto-Befellichaft, ale 2. Schabmeifter Generaldireftor M. Suche Berlin.

Den Geftvortrag in ber Sanptverfammlung bielt Geheimer Sofrat Univerfitätsprofeffor Dr. G. Geeliger-Leipzig über das Thema "Der Reichsbeutiche und das Deutichtum im Auslaude". Er gab gunachft einen geichichtlichen Rudblid und gedachte bann ber Biele und Aufgaben, der Entitchung und Entwidlung des Bereins. Sierbei legte er ben Dauvtnachbrud auf den Wert der Schulen. Es gelte lebenstraftiges deutsches Bolfstum im Austande ju fichen, nicht etwa fremden Bolfern unfere Sprache aufgugwingen. Da, wo deutides Bolfetum au finden ift, ba breitet fich bas unermegliche Tatiafeitefeld bes Bereins aus. Bunachft haben wir und um die gu fummern, die uns am nachften find, die nicht freiwillig von und gegangen find. Das find por affem die Dentich Defter-reicher. Keine politische, eine rein völftische Berbindung mit ihnen fei unerläßlich, fei billig, denwoas Glud unferes Reiches war der Anfang ihrer Bedrängnis. Wie ein ungeheurer Reil ichiebe fich bas Tichechentum gwijchen uns und Co muffen wir hindern, baft der Reil breiter wird. Das Tichechentum muß eingeschnürt werden immer mehr und mehr, bis auch fie die deutsche Kultur als überlegen anerkennen muffen. Bon der Gestaltung diejer öfterreichi-ichen Gegenden hängt febr viel für unfer Besteben ab. Bern mobl oder übel die Borpoften im ruffifden Often allmählich eingezogen werden muffen, fo liegen in Bohmen die Beihaltniffe nicht fo ungunftig. Defterreich braucht das Deutichtum, auch wohl Ungarn. Saben wir im Diten die Berrenftellung verloren, fo muffen wir fie in anderen Gegenden bafur gewinnen. Boll Bertrauen auf die eigene Rraft wollen wir eintreten in den Belibemerb ber Bolfer, nicht anmagend, aber frabibart in ber Durchfegung deutiden Wefens, Reichsbeutsche und Auslandsdeutsche sollen Brüder bleiben, die staatliche Trennung bat dann feine tief scheidende Macht mehr. Ueber alle Lande breitet sich dann das Deutschium, das im Reiche seinen Rückhalt hat und bas berufen icheint, neben ben anderen großen Bolfern bie Erbe eingunehmen.

Die Wirren in Albanien.

Das Berlangen nach europäischen Eruppen für Duragio außerte auch der albanische Gefandte in Bien, Gurena Ben Blora einem Mitarbeiter der "Reuen Fr. Br." gegenüber.

"Ich hoffe," jagte er, "daß man raich ein inter-nationales Truppendetachement nach Du-raggo ichiden wird. Die fünshundert Mann, die Tursban Baicha verlangt bat, tonnen dagu beitragen, das Preftige des Fürsten angesichts Europas und des Bolfes von Albanien aufrechtzuerhalten. Mit diesem Mittel können mir in aans Albanien Rube ichaffen. Diese fünshundert wir in gang Albanien Ruhe icaffen. Diese funshundert Mann waren allerdings nur eine Avantgarde, und man mutte boffen, daß später den funshundert Mann noch andere internationale Truppen nachfolgen. Ih hoffe, daß sich die Mächte ich nell entscheiden werden, dieses kleine Detamement abguichtden, fonft beftebt die Wefahr, daß bie Regierung durch Anarchie vollftändig paralusiert wird, und ipater würde es fehr ichwer werden, den Frieden in Albanien berguftellen. Sobald es aber einmal in Albanien befaunt wird, daß ein internationales Detachement eintressen soll, so werden sich sich nach diese Rachricht bin die Iniversellen gerftreumen. Infurgenten gerftreuen."

Rurze politische Nachrichten.

Die Ruftungefommiffion.

Die Kommission zur Prüfung der Rüfungslieserungen wird vom 8. bis 10. Juni tagen, wobei eine Besprechung der Reserate der Abgg. Graf Bestarp und Erzberger in Aussicht genommen ist. Diese beziehen sich auf die Bewassenung und Munition für die Insanterie, sowie auf die Bewassenung und Wennitton für Felde und Fußartisserie, sowie Ausgerafcher iowie Marinegeichute.

Beteranenbeihilfen für Richtfampfer.

Die Ausdehnung der Beteranenbeihilfen auf Richttämpfer, die im eigenen oder verbündeten Lande auf dem Arlegsichauplat verwendet worden find, kann, einer Nachrichtenftelle zufolge, in Aussicht gestellt werden, da die Reichsregierung den entsprechenden Bünichen wohlwossend acgenibersteht. Die Frage, ob zu dieiem Zwede eine beiondere Avvelle zum letzten Geseh über die Gewährung von Beteranenbeibilfen notwendig ist, ist noch nicht entsichieden. Es handelt sich im ganzen um etwa 2000 Beteranen, die bierfür in Betracht kommen. Eine erneute Erhöhung der Veteranenbeibilfen von 150 auf 180 M., die im Reichstage gewünscht wurde, durfte sich aber nicht ermöglichen lasien, da die Finanzlage des Neiches dies nicht zuläßt. So seicht eine Erhöhung des Beteranenfonds, der jetz 30 Millionen Marf beträgt, nicht zu erwarten, da diese Eumme genügen dürfte, um alle Ansprüche zu beden. Die Ausdehnung ber Beteranenbeihilfen auf Richt

Stantofelreiar Dr. Golf auf Urlaub.

Staatsfefreiar Dr. Solf hat einen breimochentlichen Urlaub angeireten und ift nach Bad Riffingen abgereift, um bort Erbolung ju fuchen von ben Anftrengungen ber

Landingoerfagmahl in Bergheim-Enofirchen.

Für die Landiagserjammahl im Gölner Bahlfreije Bergheim-Eusfirchen ift von der Zentrumspartei anftelle bes fürzlich verhorbenen Landiagsabgeordneten Chriftian Deder Rittergutebefiger Jojef Pauli, ein Schwager des Oberbürgermeifters von Roln, aufgestellt worden.

Bulgarifder Broteft gegen die Griechen.

Aus Dedeagatich wird gemeldet: Am Donnerstag Worgen langte der griechtiche Dampfer "Florida", der unter ameritanischer Plagge segelt, hier an. Der Dampfer hat 300 mohammedanische Flüchtlinge und mehrere bulgarische Gesangene an Bord, die nach Mithlene deportiert werden sollen. Nachdem sich diese Nachricht in der Stadt verbreitete, ergriff eine starte Erregung die Bevölferung, und es wurde solort beschlossen, eine Broteitversammlung einzuberusen, in der die gesante Bevölferung die Infreiheitsehung der bulgarischen Gesangenen sorderte oder aber die Ausweisung aller Griechen aus Dedeagatsch. In der Stadt herricht die größte Aufregung. herricht die größte Mufregung.

Die "Beißen Bolfe".

Mus Befing melbet man: Die Banben bes "Beißen Bolf" fonnten fich erneut fongentrieren. Gie plfinberten die Stadt Tavidu im Guden der Broving Rangfu und bas berühmte Alvfter der Lama in Chont. Die mobammeda-

nifden Truppen waren querft von dem "Beifen Bolf" geichlagen worden, fonnten bann aber in ber Glucht einge-halten werden und umgingeln augenblidlich einen Berg, auf welchen fich die "Beifen Bolfe" gurudgegogen haben.

Carrangas proviforifde Regierung.

Der Draht melbet aus Rem . Dort: Carranga teilt mit, feine Antwort auf die Borichlage ber Bermittlung werde er ernt in Saltillo geben, wohin er unterwegs fei, um Samstag ober Sonntag bie formelle Ginfehung einer neuen Regierung fur Mexito au proflamieren. Deren Rabinett ift icon ausgewählt.

Heer und Flotte.

Das neue italienische Militärluftschiff, Ueber das neue italienische Militärluftschiff "Citta di Milano" wird aus Mailand berichtet: Der neue Tup, welcher nach dem Konftrukteur ale Enftem Torlandini bezeichnet wirb, ift ein halbitarres Buftidiff, welches aus zwei ineinander ge-ichobenen Gillen besteht und eine geichloffene mit Genftern versehene Gondel tragt. Der Aubifinhalt fon 12 000 Rubif-meter betragen, die Sabrgeichwindigfeit 40-44 Meilen in der Stunde. Das Lufticiff fann auch drei Kanonen mitführen. Die englische Admiralität hat brei diefer Luftichiffe bestellt und bas erfte, welches fertiggeftellt ift, foll in Calshot bei Portemouth ftationiert werden, mo eine große marinegeronautifche Station errichtet wird.

Presseschau.

Das beschämende Berhalten der Sozialdemofratie beim Kaiserhoch sindet auch im roten Lager Gegner in Hille und Külle, freilich nur auf Grund opportunistischer Erwägungen. So schreibt "Genosse" Bolfgang De in er Bei weitem das Bichtigste an dieser Demonstration ist. daß die Stellung und der Einfluß der Sozialdemofratie in und außer dem Sause dadurch schwer geschäddigt wird. Ber die Freude an dem Borgang hat, das seigen die Stimmen der reaftionären Bresse und der offigeigen die Stimmen ber reaftionaren Breffe und ber offiseigen die Stimmen der realtionaren Prene und der bittsiöje Boritoß der "Nordd, Allgem. Zeitung" gegen die Unabhäugigteit des Reichstags in seinen inneren Angelegenbeiten. Riemand wird sich bosseulich einem Zweisel hingeben über die Ausichlachtung, die der Borfall in den politisch zurückgebliebenen Gegenden, bei den Bählern auf dem Lande, in kleinen Städten, bei Beamten, Staats-arbeitern und denen ersahren wird, die noch aus ihrer Militärgeit die non und au bekömpsende Rerwirkung arbeitern und denen ersahren wird, die noch aus ihrer Mistärzeit die von uns zu befämpsende Berwirrung kaaisbürgerlicher Stellung und persönlicher Ehrfurchtsempsindungen mitgebracht baben. Beisäusig bemerkt, ih es sehr unzweckmößig, daß das Zentrasorgan ieht seinen Lesern von diesen gegnerlichen Stimmen so gut wie nichts mitteilt; es wäre dringend nötig zur Information der Genosen. Man ichlage die Birkung solcher Agitation gegen die Bartei nicht zu gering an Gewish für unsere lieberdie Partei nicht ju gering an. Gewiß, für unfere fleber zeugung iollen und werden wir einfrehen ohne Rückfich auf agitatorifche Nachteile; aber fich lediglich um einer Demonstration willen politische Schwierigkeiten zu bereiten, ift eine grundversehlte Takik,

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 6. Juni.

Sigung der Stadtverordneten.

Bor Gintritt in bie Tagesordnung der gefirigen Stadtverordneienfigung nahm Stadtverordnetenvorfteber Buftiarat Mberti Beranlaffung, fein Bedantern barüber andzufprechen, daß in der letten Situng Stadto. Dem mer
feine Erffarung über feine Auffaffung eines
Dienfteides in eine Form gefleidet habe, durch die andere Stadtverordnete fich verlett fühlen mußten, und erfuchte ibn. guffinftig fich bei berartigen Meugerungen por fichtiger auszudrüden.

Stadto. Demmer betonic, daß er zu der Neußerung durch einen Angriff aus der Berjammlung heraus genötigt worden fei; im übrigen habe es ihm fern gelegen, die Wefühle anderer Stadtverordneter gu verlegen.

Gur die

Innenanöftattung bes neuen Mufenms

werden 447 860 M. geforbert. Stadtu. Silbner begründet Die Borlage, wonach die Ginrichtung des Miertums-mufeums 148 625 DR., die des naturhiftorifden Deufeums

231 855 M., die der Gemäldegalerie 50 000 M. und die Bestuhlung des Bortragsfaals 17 380 M. erfordern. Die bisber bewilligte Anleihe für den Museumsneubau ift bereits um 175 000 M. überichritten, jo daß die Apleihe um 622 850 M. erweitert werden muß. Sämtliche Raume werden mit neuen Einrichtungen versehen werden. Die Einrichtungen neuen Einrichtungen verleben werden. Die Einrichtungen im alten Museum find derart abgenunt, daß nur noch ein Teil benuht werden fann, und zwar für die im Keller geichof untergebrachte wiffenschaftliche Abteilung. Die Forderung für das naturbiftorische Museum erreicht aus dem Grund eine solche böhe, weit zum Schuse der Sammelungen eiserne, statt der sonst gewöhnten hölgernen Glas-

ichrante verwendet werden follen. Stadtv. Fint bedauert, bag durch diese Einrichtung is viel Geld aus Biesbaden hinausgetragen wurde, weit diese Schränte von Svestalfirmen augerhalb Blesbadens ber

Stadtrat Arnit bemerkt, daß die Kommission diese Ap-gelegenheit eingebend geprüft habe und trot des größten Bobswellens für das einheimische Sandwert auf Grund perfonlicher Befichtigungen auswärtiger Mufeen und Rud iprache mit deren Leitern ju bem Entichluß habe tommen muffen, die Berwendung eiferner Schränke in Borichlag gu bringen. Diesige Firmen würden die Schränke wohl auf aufertigen können, es würde aber sicher Jahre dauern, bis sie nötigen Ersahrungen gesammelt hätten, die auf tadellosen Gerstellung solcher Schränke ersorderlich seien. So sange könne man aber nicht warten.

Stadtv. Hildner betont in seinem Schluftwort, daß die vom Magistrat wie vom Ausschuft an die Bewilligung ge knüpften Bedingungen Gewähr dafür boten, daß, was bier in Biesbaden angesertigt werden fonnte, bem beimischen Dandwert aufffent

Sandwert geficert fet. Stadto. Schwant tragt den Bericht des Bauausichuffes por fiber die geforberte Bewilligung von 10 000 Dt. für ben Ginban eines

Rundhorizontes für bas Rönigliche Theater.

Er gibt einen Heberblid über bie Art eines folden Run borizontes, besten Einführung bei dem heutigen Stand bes Theaterweiens dringend erwünicht fet. Allerdings liege nach einem, vom Beigeordneten Dr. best auf Beranlastung des Magiftrats ausgearbeiteten Gutachten eine vertragt iche Bernflichtung ber Stadt zur Neiter liche Berpflichtung ber Stadt aur Bezahlung biefer Meueinng nicht vor. Gleichzeitig teilt der Berichterftatter mit, daß noch eine weitere Forderung in Obbe von eine forderung in Obbe von eine beleuftigen.

Stadto, heffemer fordert, den Antrag abgulebnen, da es fich um eine Deforationsftud handle, bas mit ben Gebande als foldes, für das die Stadt aufzufommen bat beleuchtung.

Derbürgermeister Geheimrat Dr. Gläffing bittet, ab wohl eine vertragliche Berpflichtung nicht vorliege, um Bewilligung. Es liege eine gewiffe hinter lische Verpflichtung vor, die hiefige Bühne nicht hinter loschen in Städten mit frädtischen Theatern zurücklieben alla laften. Ein iolches würde der Stadt übrigens noch viel tenter zu tieben kommen, als dies jeht der Fall ift.

Gegen wenige Stimmen wird die Forberung bewistigt. Bu ben Roften für die im Oftober bier im Paulinen biechen ftertindende ichlößchen ftattfindende

Dbfis und Gartenban:Ausftellung

wird nach dem Bortrag des Stadtu, Dr. Duderhoff ein 30' fcuf von 500 M. bewilligt.

Auf Antrag des vom Stadto, Dr. Dreper vorgetragenet Berichts des Finanzausschuffes genehmigt die Berfame lung den Berfauf von 221/2 Rute Gelände an der Ede bet Solms und Sumboldt fraße aus der Dr. Gärnter Solms und Sumboldt fraße aus der Dr. Gärnter ichen Erbichaft an Berry Oberfeleufnant in Moaffen ichen Erbichaft an Berrn Oberftleuinant v. Maaffen greis von 875 M. für die Rute. Für die reftliche, praktife unbebanbare Fläche von 10 Ruten dieses Geländes gut ein Angebot des Berrn Büdingen mit 800 M. für die gegen vor, doch will die Stadt auf dan auch 1800 M. für die gegen vor, doch will die Stadt auf dan auch 1800 M. für die gegen vor, doch will die Stadt auf dem auch von Berrn v. Maafen geforderten Breis beharren. Ein friberes Gebot für das ganze Gelände lautete auf 75 000 M., io daß die Stadt ger Annahme des Angebots des Herrn Büdingen 4000 M.

Stadto, Justigrat Siebert meint, man solle sich nicht immer allzusehr auf die selbgerichtliche Tage versteifen diese durchaus nicht immer den wirklichen Wert des Grund frückes darstelle. Die Gerren nom Relbariche inflien friides darftelle. Die Gerren vom Feldgericht follten ibren Berechnungen auch die Konjunktur mit berücklichtige und lieber einmal ju niedrig ale ju boch taxieren

Die Horen.

Die morgen gur Ausgabe gelangende Rummer 36

der "boren" enthält: "Bum 50. Geburtetag von Richard Strang", von D. Gall-

"Die Bochzeitschube", von Klara Blüthgen. "Gin Reisebrief aus Rimes", von Agnes Barber. "Die Germanen im römischen Reich", von Brof. Dr. Lub-

"Mus Bifis Zagebud", von Bilbelmine Reiche, Biesbaden. "Die Unfauge des organifierten Obftbaus in Raffan." Bon

"Bilberbogen füre Saus", aus ber Mappe eines Familien-"Luftige Ede."

Bahlverwandtschaft ober Schach und matt.

(Lebensabichnitt eines Romponiften.)

Bon Erich Inlins. (Rachbrud verboten.)

Er war gang bingenommen gang erregt. Denn in gange Bucht einer Dual lag in der fteten Biederholung dem Gein bes Altages, feine Geele beberrichte. — Die (10. Fortfehung.)

ganze Wingt einer Qual, — lag in der fteten Biederholung dieser wenigen Tome, — die des Leidens müde ift, — die dos Ende oder — die Erfüllung!

Das war Chopin! So batte gewiß auch dieser Meister der Qual leiner und beberrichten, ungliedlichen Liebe Aus der Onal jeiner noch beherrichten, ungludlichen Liebe Ausbrud verlieben! Go hatte auch ber Schrei feiner munden Zeele geflungen! Go hatte er mude vom Leibe, ungedul-

dig vom Leben bas Ende gefordert. Und der Menich, der bort fpielte, - fpielte er bie Empfindung des Meisters in fold tiefem Berftandnis nach? Oder fpielte er - fich felbit? - Diefe hoffnungslofe Glut, aus tieffter, verwundeter Seele! - Diefes Schreien nach

dem Ende! Ber mochte da ipielen? Ber? - Er war versucht ein-gutreten. - Zuvor aber wollte er die Billetts beforgen. So eilte er gu dem Schalter und fehrte bald gurud.

Das Spiel mar verftummt. Die Ture ju dem Saale war weit geöffnet, nur zwei ichwere Borhange verichloffen noch das Innere. Alls er eben die Sand bewegte, um den Borhang eimas

an öffnen, drehte fich ein berr, ben Ruden ihm augefehrt, amifchen den Vorhangen berum. Nach innen noch einige Worte sprechend, ftieß er ihn an, wendete aber mit einem

höflichen Bardon ibm ichnell bas Antlit gu, fich leicht ver-Bei dem Anblid biefes Antliges fühlte belb einen

Bet dem Anblid dieses Antliges fühlte beld einen Borgang in seinem Innern, der unbeschreiblich ist.
Eiwa, als bekäme er einen Schuß, oder — nein, sechs Schuffe zugleich in seine Bruft und Eingeweide. Er meinte seine Zinne zu verkieren:

"Ihr" Mann!
Aber auch dieser schien betroffen. — Ein ärgerlicher Jug flog über das hübsche, zur Harmonie gestimmte Antlity — als wolle er sagen: "Du hier? Das ift eine Unverschämtbeit! —"

Rach blivartigem Sinnen ichlüpfte er durch die Por-tiere gurud in den Saal und wie dieje fich tellte, lah held "Sie"! "Sie", wie sie eben sich vor einem Filgel erhob, rerwundert scheinbar, daß — "er" gurudtam.

Mehr unbewußt, als überlegt, fturgte Belb bavon. Sein Berg flopfte Sturm; in feinem Ropfe raufchte es, wie bas Braufen bes Meeres.

Ale habe er ein Berbrechen begangen, fo rannte er vom Aurhaus fort. Ja, als murde er verfolgt, und erft braufen auf dem Sande der Dunen, angesichts des tosenden Meeres, fand er fein Bewußtsein, fand er fich wieder.

Allein, allein sein mit dem Meer und dem duntlen himmel darüber! Er mußte fich doch austoben fonnen, er wußte selbst nicht, war es Glud, war es Jammer!

Aber das Ders ichluchte formlich in unfagbarem 28ch, und ihm mar wie einem, dem man foeben das Todesurteil perffindet batte.

Gin Schiffer rief ibn an: Er blidte auf und fab eine

Schnell winfte er bejabend und folgte dem Schiffer. Er hatte fich dem Ruderer in ben Ruden gejeht, und nuch ber am Steuer frand feitwarts. Go überließ er fich nuch der am Steuer ftand seitwarts. So überließ er fich seiner Empfindung; ftütte den Ellbogen auf die Aniee und preste die Hände vor das Antlitz: Das Rauschen der Bogen, die das Boot auf, und niederhoben, nahm die Töne des Schmerzes mitleidig auf, trug sie lautlos davon. Ser klagte in lauten Tönen hinaus die Erregung, die ihn schüttelte, gleich einer Riesensauft, die den Däumling gesaßt hatte

Die Schiffer hielten heimliche Zwiegespräche mit den Augen und der am Steuer hielt den Blid auf ihn, daß er nicht plöglich sich den Wogen in die Arme legte! Bald aber brach ein Sturm los! Die Wogen gingen hoch über den Rand des Bootes hinaus, und dasselbe ftürzte bald in Abgrundtiesen, bald wurde es hoch gehoben und von einer bochgebenden Bellenjäule der nächten auf das haupt gesteht und in sort. fest - und fo fort.

Selb merkte nichts von der Gefahr, in welcher er und das Boot schwebte. Er sab nicht, daß der Simmel und Bellen sich zu vermählen ichienen, er sah nicht das greck. Juden der Blive, spürte nicht das Klatschen vom gegeber breite Bassermassen durch einen Bolkenbruch zur Erkbrachte.

brachte.

Das Donnergrollen und Krachen war in dem Aufles Sturmes nur als ein tiefer Grundton bes ganzen ich ruhrs der Elemente zu vernehmen. Erst als das Hoot se einmal ganz auf die Seite legte, und eine Welle gleichtet aufschöpfte, und er mitten im Basser sich fühlte, wacht der auf, und das Grauen, das ihm enigegenstarrte, aus But und der Gewalt des Bassers, aus der Lage des fantes, das dem Sinken nahe war, — dieses Grauen ihm gerade recht! — dieses Grauen

Bie ein Blitz des Bewußtseins: Rettungslos verlorent, und die nachfolgende Rube: "So ist's gutl — Das ift

Bas war der Tod?

Dier verschwanden seine Schrecken! Dier verschwank die Qual in seiner Brust. Bas war der Menke?

die Belt vor der Offenbarung solcher Macht, verrangst walt der Katur? Sein materielles Dasein nichten Bertlosigseit! — Seine Qual, seine Piebe! Nichts neben der Macht, neben dem Geiste des Schöpfers, der sichen neben vor ihm offenbarte? — Richts! Richts!

Er verstand — wie niemals im Leben Richtselts des Geschen, was die Anterielles Dasein die Kick des Schöpfers, der sich die Geschen, was die Waterie zum Ursprung der sich des Geschen, was die Waterie zum Ursprung dat weit über dem Seinen waren sie Waterie zum Ursprung det weit über dem Erde hinaus — da geschaf es, da begegnete waren sie vereint in reiner Barmonie, in gewesen.

Geschlehung katel.

(Gortfebung folgt.)

Beigeordneter Körner gebt eingebend auf die Grund-fücksichätungen ein und macht befonders barauf aufmerf-iam, daß ein bei einer Berfteigerung erzielter Breis niemals maggebend fein tonne für den wirklichen Bert eines

Der bisherige Schiedsmann und deffen Stellverireter für den i. Bezirk, sowie der bisherige Schiedsmann-Stellvertreter für den 3. Bezirk werden wiedergewählt.
Das bereits von der Stadtverordnetenversammlung genehmigte Ortsftatut über die

Arantenverficherungöpflicht ber Sansgewerbetreibenben und ihrer bausgemerblich Beich aftigten ift vor-Griftsmäßig veröffentlicht worden und bat feinen Gin-loruch erfahren. Daraufbin erfolgte jeht feine endgiltige

Rach ber Reuwahl eines Armenpflegers und einer Armenpflegerin murben die reftlichen Borlagen an die guftanbigen Musichuffe fiberwiefen. Darunter befand fich auch tine neue Borlage bes Magifrats betreffend bie

Gemährung von 2. Sppoihefen,

Bürgermeifter Travers teilte biergu mit, daß, nachdem Bürgermeister Travers feilte bletzu mit, das, nachoem bas Abkommen mit der Nassauischen Landesbant wegen Gewährung von 2. Sppoibeken unter kädtischer Gutsage insolge des Einspruchs des Ministers hinfallig geworden i. der Magistrat sosort in Erwägungen darliber eingetrein sei, wie den Bedürftigen auf andere Art die erforderlichen Mittel aus Merkgaung gestellt werden könnten. Diese iden Mittel zur Berfügung gestellt werben tonnten. Diefe emgaungn feien noch nicht abgeschloffen, ba man die be-Maliden Beratungen auf dem bevorstehenden Deutschen Siddeten Beratungen auf dem bevorstehenden Deutschen Eiddeten gedwarten wolle. In der Zwischenzeit bat sich aber in einigen Fällen das Bedürfnis beraußgestellt, hiesigen Grundbesitzern bei der Beschaftung 2. Dupothesten bebilstigen isten, und diesem guten Willen im Interese der Bürgerfast der Stefe interestellte Bartage entingungen Saft fei diese interimistische Borlage entsprungen. — Schlieblich wurde die Borlage dem Buniche des Magistrats intsprechend dem Finangausschuß überwiesen.

Die burchgehenden Bagen ber Gifenbahn.

Renerdings ift von verschiedenen Seiten die Bermin-brung der durchgebenden Wagen auf der Eisenbahn als kriwendig bezeichnet worden, und zwar vor allem aus des klebstechnischen Gründen. Ann ist es ja richtig, daß daß krieben der direkten Wagen auf den Bahnhöfen nicht ur Zeitverlust für die in Betracht kommenden Züge be-katet, sondern auch eine gewisse Betriedsgesahr in sich kan, dumal diese Wagen die Hauptsahrgleise passieren krieben. Die Zahl der Unsälle, die sich beim Umsehen von kunden ereignen, ist aber verschwindend gering; sie kanen überhaupt nicht vorkommen, wenn die Stellwerke Renerdings ift pon verichiedenen Geiten bie Berminund magen ereignen, ift aber verschwindend gering; sie sien überhaupt nicht vorkommen, wenn die Stellwerke ir die Ein- und Ausfahrt der Züge richtig bedient werden. der läßt sich nicht verkennen, daß die Zahl der direkten Bagen, den Wünschen des Bublikums entsprechend, alljährteben, idah viele Züge nur noch aus solchen Wagen teben, aber die preußlich-bestische Eisenbahnverwaltung int einsweiten nicht daran, die Zahl der direkten Wagen permindern oder mit der Acheinrichtung solcher Wagen dahlieren. Das Ideal für ieden Acisenden in es aweiselsgen denn er im Bahnhof seines Absahrtsortes den direkten den die Borge um can er im Babuhof seines Absabrtsortes den direkten der dis aur Lielkation besteigen kann; die Sorge um Anicklus, das richtige Umfteigen usw. fällt damit weg. Reise vollzieht sich glatt und angenehm. Allerdings nicht be Borzüge direkter Wagen nicht seber Eisenbahn. Die Borzüge direkter Wagen nicht seber Eisenbahn. dasst die Konnen; sie werden auf solche Städte bestätt bleiben missen, die wirklich eine große Bahl von illenben stellen; auch scheitert die Einflührung direkter in dach dem Andland manchmal an den Biderkänden in den Bahnverwaltungen. Im allgemeinen fragen bortigen Bahnverwaltungen. Im allgemeinen iragen bretten Bagen aur Gebung des Berfehrs awischen ihren bei Endpunkten und den berührten Plähen wesent.

biffer Arbeiternereine. Das Berbandsfest bes mittelfiniden Berbandes der evangelitigen Arbeitervereine at in diesem Jahre in Wiesbaden ftatt. Als Festag ift in diesem Jahre in Wiesbaden ftatt. Als Festag ift in diesem Jahre in Wiesbaden ftatt. worden. Un auswärtigen Gaften werden etwa ent Borben. Un auswartigen Gell mit Extragugen tintreffen werben. Da es jum erstenmal ift, daß der unterheinliche Berband nach Wiesbaden kommt, bat der naelische Arbeiterverein für Wiesbaden und Umgegend

ber Leitung feines Borfitenden, Bfarrer Dr. bigen Empfang ber vielen auswärtigen Gafte getroffen, iodigen Empfang der vielen auswärtigen Gase getroffen, ivdaß das Jest in jeder Dinsicht glänzend zu werden veripricht.
Dem Ehrenausschung gehören hervorragende Perfönlichfeiten an. Die Behörden sind dem festgedenden Berein in
bereitwilligster Beise entgegengefommen. Das Festprogramm ist in großen Zügen wie folgt zusammengeleht worden: Bormittags von 8 Uhr ab Empfang der Bereine am Bahnhof; 9% Uhr Festgottesdienst in der
Ringsirche unter Mitwirfung des Ring, und Lutherfirchenschors (Festprediger Generalluperintendent Dosmod Dom-Ringfirche unter Mitwirfung bes Ring, und Lutherfirchen-dors (Bestprediger Generalsuperintendent Doj- und Dom-prediger a. D. Obln); 11% Uhr Delegierten ver-sammlung; von 11%—12% Uhr Bestädigung des Aurhauses für die übrigen Gäste; mittags i Uhr Felt-essen der Delegierten im Paulinenichlößchen sowie ge-meinschaftliches Mittagessen der Bereine in den Standauartieren; 2 Uhr Ausstellung des Festanges, so-dann Marsch nach dem Baulinenschlößchen; von 3% Uhr ab Festonzertsangerin, sowie der Männer- und gemischen Chöre von Darmsadt, Danau, Gattersbeim, Söchs a. M., Ried, Zeilsbeim und Wiesbaden; Begrüßung; bierauf Bolfsses.

Biesbabener Berein für Commerpflege armer Rinber, Rachbem bereits 100 Rinder im Gertenheim, 20 in Kreug-nach, 3 in Raubeim und 10 in Gofbeim ibre Aurgeit angetreten haben, barren noch eima 400 arme Schulfinder, bie alle als unbedingt erholungsbeburftig bei ben argelichen die alle als unbedingt erholungsbedürftig bet den ärztlichen Untersuchungen aufgenommen worden sind, auf die Zeit ihrer Abreise. Den meisten sehlt es aber an der für vier Wochen ausreichenden Ausristung und das Depot des Bereins ist erschöpft. Der Berein dittet daher um noch gut erhaltene, vraftische Bekleidungsgegenstände für Anaben und Mädden im Aler von 6–14 Jahren. Besonders erwünscht sind Anabenanzsige, Capes, Mäntel, ebenso wie einsache Bässe und seite Stiefel. Auch Regenschirme sinden dankbare Berwendung. Der Hausmeister, Steingasse g, nimmt für den Berein bestimmte Gaben an, oder lätzt sie auf Benachrichtigung abholen.

läßt sie auf Benachrichtigung abholen.
Evangelischer Bund. Die Sonberfahrt nach Marburg, die der biesige Zweigverein für den 11. Juni, den Fronteichnamsten, geplant bat, sand bis jest schon eine ausreichende Zahl von Teilnehmern. Bie aus dem Inseratent teil bervorgebt, find die Gabriarten, die Brogramme und, falls es gemunicht wird, auch die Tiichtarten bei Rauf-mann Genebald, Gde Bismardring und Bertramftrage, au haben. Es ift bringend erwünicht, daß die Rarten jest icon abgeholt werden, vor allem, um die Bahl ber Teilnehmer an dem gemeinsamen Mittagessen festiellen gu

Dienftboienehrung. Die Dienftboienebrung bes Besirtsverbandes Baterländischer Frauenvereine findet am Sonntag, ben 14. Juni d. R., 8 Uhr nachmittags, im Festsaale der Turngesellichaft Schwalbacher Strafte 8 ftatt.

Berfteigerung im Abniglichen Theater. Die felt Gep-tember 1912 im Roniglichen Theater gefundenen und bis jest nicht abgeholten Gegenstände als Schirme, Stode, Opernglafer, Brillen, Taschentücher, Dandichufe etc. follen bemnächt öffentlich verfteigert werben. Die Sachen liegen für die fich legitimierenden Eigentlimer im Bureau des Haus-Polizei-Inspectors dis 20, d. Mt., täglich von 10 bis 11 Ubr vormittags, jur Abholung bereit.

Bom Frembenvertehr. In ben letten Tagen find bier eingetroffen: Gurft Anatol Bartatinetn, Oberft und Flügeladjutant des Raifers von Rugland, Fürftin Marte Bariatinstn und Bringeffin Marie Bariatinstn mit Gefolge und Dienericaft. Die Gerricaften haben im "Raffauer Dof" Bohnung genommen,

Rurhaus, Theater, Bereine, Vorträge ufm.

Rönigliches Theater. Richard Wagners "Tann-bäuser" geht am Sonntag, 7. Juni, jum 275. Male in Szene. Es bürfte interesseren, daß die Erstaufsührung des Wer-tes hier am 18. Rovember 1852 stattsand. In der jetzigen Aufsihrung gastiert in der Titelrolle Gerr Josef Mann von der Bolfsoper in Wien auf Engagement. Die weitere Beseihung bleibt unverändert bis auf die Partie der Benus, welche diesmal Frau Friedseldt, und den Landgrafen, den diesmal Geru Edard fingt. — Die Reihenfolge der Abonnemenisbuchstaben für die nächte Boche ift folgende: Sonntag D, Montag B, Dienstag aufgeh. Ab., Mittwoch D, Donnerstag M, Greitag B, Camstag E, Conntag B, Montag gefchloffen, Dienstag

Raffanilder Runftverein. Die Bilder von &. Sobler, B. Rlemm und bem Expressionift Bechftein fomie die Radierungen von Eb. Munch bleiben nur noch am Sonntag ausgestellt.

Schneig ausgeneut.
Schneibers Kunftsalou in Frankfurt hat bie Juni-Ausstellung mit einer Kolleftion Landichaften bes biefigen Rünftlers Friedrich Moot eröffnet. Ferner zeigt A. Meyerhof-Frankfurt Stilleben, Figurenbilder und Landdaften, Anton Engelbard-Rarlorube verichiedene bollanbifche Motive. Außerdem find mit bervorragenden Gingelwerfen folgende Meifter vertreten: Bilbelm Altheim, Ant. Burger, Befer Burnit, G. Courbet, B. Cofte, Max Liebermann, F. E. Morgenstern, Jafob Nugbaum, C. Schuch, B. Steinhaufen, E. Steppes, E. Zimmermann u. a. m.

Aus ben Vororten.

Dogheim.

Sansichlachtungen. Begen der niedrigen Schweinepreise ichlachten viele Schweinebesitzer ihre Schweine selbst und verkaufen das Fletich und die Burft. So sind innerhalb acht Tagen über fünfzehn Schweine bier ausgehauen worden. Das Fleisch und die Hausmachemurft finden willige

Nassau und Nachbargebiete.

T. Elwille, 4. Juni. Bom Bebrerinnenfeminar. Bis jest ift es gwijchen ber Stadt und bem Fistus binfichtlich ber Erbaunng bes Lehrerinnenfeminars noch gu feiner Einigung gekommen, da in einer Stadtverord-netensibung die Anregung des Staates, den Ban in fiadti-icher Regie auszusichren, abgelehnt wurde. Bürgermeister Dr. Leutner und Stadtverordnetenvorsieher Dr. Gabl werben nun eine Reife nach Berlin antreten, um bem Minifterium die Sache vorzustellen, um eine endgültige Ent-icheidung berbeiguführen. Der Fistus will die Baufumme von etwa 500 000 Mart mit 2 Prozent verzinfen. Der Bauplat ift von ber Stadt Eliville unentgelilich gur Berfugung geitellt morben.

Am 1. Juni feterte ber bumoriftifche Gefangver. ein Einigleit sein 25 jähriges Inbilaum. Die Feier wurde am Borabend mit Facklaug und Festsommers im "Denischen Saus" eingeleitet, an welchem sämtliche hiesigen Bereine teilnahmen. Der Kommers, vom Präsibenten des Bereins, herrn heinrich Ernst II., geleitet, war sehr auf besucht und nahm einen hibsichen Berlauf. Eine Angabl Gründer und der seit 19 Jahren den Berein leitende Dirigent, herr Sauptlebrer Saupt, wurden mit Diplomen geehrt; ein gleiches erhielt der sestgebende Verein von der Turngemeinde Riedernhausen. Am Rachmittag des 2. Pfingittages bewegte sich ein stattlicher Festzug mit zwei Wrusse und zwei Turnerkapellen durch die reichgeschmickten ein Einigfeit fein 25jabriges Inbilaum, Die 2. Plingstages bewegte ich ein nattlicher Gestaug mit zwei Musik und zwei Turnerkapellen durch die reichgeschmücken Ortsürasen nach dem Festvlat zur Sauptfeier. Die Festrebe bielt der Borsihende Gerr Deinr. Ernst, den Festvrolog mit Uebergabe der von den Ehreniungkrauen gestisteen Fahnenschleife Frl. Langemeuer, worauf der Fahnenträger herr Eg. Ernst mit Dankesworten erwiderte. Rach Borten ledings Chäre der teilzehmenden Bereine begann des trag iconer Chore ber teilnebmenden Bereine begann bas Tangvergnilgen. Bet berrlichem Better entwidelte fich nun Tangvergnilgen. Bei herrlichem Beiter entwickelte sich nun die beste Feststimmung. Auch am Abend war der Ansentbalt unter den großen Zelten bei elektricher Beleuchtung sehr angenehm. Ein gut besuchtes Bollssest am Dienstag nachmittag und abend beschloß die schone Jubiläumsseier. h. Selters (Besterwald), 4. Juni. Autounfall. In Mündersbach war am Dienstag auß Anlaß der Kirmes auch ein Karussell aufgestellt, um das besonders der Jugend in dichten Scharen versammelt war. Plöplich sam in raschem Tempo ein Auto von Derschbach ber und ebe noch die Kinder Reit batten, beiseite au springen, war ein

noch die Kinder Zeind ein atten, betseite au springen, war ein noch die Kinder Zein hatten, betseite au springen, war ein achtigkriger Junge namens Pfeisser übersahren und auf der Stelle tot. Ben die Schuld an dem Unglick trifft, muß die gerichtliche Untersuchungs seiteillen. Gehr aber geschausen find die gerichtliche Untersuchungs seiten einen Sohr bedauern find bie armen Eltern, die nur biefen einen Cobn

verichiedenen Seiten wird die Erbauung einer Gifenbahn aus dem rheinheffischen hinterland von Borrftabt nach

Barifer Reifeeindriide eines guten Deutschen.

aught und Literatur soviel geleistet worden, daß es nicht bereit, auch einmal die Kehrseite der Medaille au bei den und ben Literatur geweiten der Redaille au bei den und ben Literatur geweiten der Rechaille au bei den Literatur der den Literatur vor testendt ist, auch einmal die Kehrseite der wiedlichen vor ihn und statt des anbetend auf den Anienliegen vor i and seinen Reizen, wie es ja leider unsere dentische norten Seise allem Fremdländischen gegensber seit Jahrsten wie allem Fremdländischen Raden durch brien war, einmal mit fteifem beutidem Raden burch tralien von Baris zu wandern, an beobachten und zu ein Bo ichreibt uns der Berfaffer obigen Feuilleein namhafter Biesbadener Mithürger — ale Ein-Bir geben biefe Reifeelnbrude über bie Rebrieite ichtstadt dum Ruten und Frommen unferer Lefer bier und fündigen gleichzeitig das Erscheinen weiterer er Rebeitabigen gleichzeitig das Erscheinen Ber-Rehrieite-Bilber von einem anderen biefigen Ber-

Beginnen wir unsere Wanderung früh morgens. Das freibe Paris liegt noch in den Betten und fieht und indt. wie es frühmorgens in den Straßen aussieht. dornehmen Hotels oder Baläste der Aus St. Sonors, bem dem burch nach haben ja ihre Wohnräume weit bem durch ein großes Tor geschlossenen Eingangsbehrend in den nach der Strafe zu gelegenen Geiten-in die Dienerschaft hauft und die Rüchen- und Wirt-

der aber nach der Straße zu wohnt, hat auch in den lieften aber nach der Straßen folgende Morgengenüsse. Gegen bit Morgens werden mit ungeheurem Gepolier und der die Kehrichten aus den däusern berausgeschafft bei ble Kehrichtfasten aus den Säusern herausgeschafft in dem Mande des Bürgerfteigs ausgestellt, kreug und birb, befonders wenn, wie dies oft vielfach geschiebt, Etunde indier durchfahrt dann die Straffen ein großer bande iputer durchfahrt dann die Straffen ein großer Bonen igen mit den in Paris für Laftfuhrwerfe übliden Der Bagen ift mit gwei Bferden befpannt, eines om andern. Auf dem nach oben sich starf erwei-gang offenen Rasten dieses Wagens sieht ein weicher welcher die ihm von 2 bis 3 anveren thobenen Rebrichtfasten und Eimer in Empfang und in den Wagen ausleert. Dabei fliegen Staub nach offen Wagen ausleert. Dabei fliegen Staub die ibm von 2 bis 3 anderen Mannern nach allen Seiten und jedesmal fallt ein Teil des is der Rehrichtkaften wieder auf die Straße gurud pom grichtkaften wieder auf die Straße gurud in Empfang agen Bleicht mit einem eifernen Safen die Saufen und beließt fie oberflächtich, indem er dialigen ulm in am obereilächlich, indem er werinkbelieben ulm in am oberen und unteren Ende des
berausgefallene mird von einer Frau in die Goffe

neben dem Trottoir gefehrt und nur wenn es guviel ift, mit einer großen Schaufel auch noch auf den Wagen beförbert. Ift der Wagen bis aum Ueberfüllen voll, so wird er mit einem Tuche ganz oberflächlich augebeckt und weggeschren. Solche mit Lichern ganz oberflächlich bedeckte Wagen, aus denen an allen Ecken die Schmutgegenfrände, Papiersehen usw. berabbängen und vom Binde und von der Erschütterung und Bagen, getrennt werden und auf ber Erfcutterung vom Bagen getrennt merben und auf der Erichtterung vom Wagen getrennt werden und auf die Straße follen, passieren bis aur Mitternachtszeit zu Hunderten alle Teile von Paris, auch die vornehmsten, wie Concordienplat und Champs Elvsées. Die Pferde des Bagens werden, so lange das Einsammelen des Kehrichts in den Straßen danert, nicht wie bei uns von Haus zu Saus geführt, fondern durch lautes Rufen gum Bormarts-geben ober Stillhalten gebracht, woburch ein Sollenlarm entfteht, welcher in jedem Saufe mobl eine Biertelftunde lang vernommen wirb.

Bor jedem Schnapsladen macht die gange Karawane Salt, die Manner verschwinden in dem Laden und der gange Larm ichweigt für einige Beit.

Es finden fich nämlich auch in biefer vornehmen mit ben Botels ber Abeligen und Reichen beletzten Strafen bie allergewöhnlichften Schnapafneipen, Dft find in den Geiten flügeln biefer Botels folde Aneiven etabliert, ober in dem prachtvollen Gingang eines folden Balaftes, ber mit ben erlesensten Aunsticken vollgepfropft ift; direft gegenüber befindet fic ein fleiner ichmutiger Schnavsladen, wie er bei uns überhaupt nicht existert oder deufbar ift. Die gange Ausstattung eines folden Ladens besteht in einem schmierigen Schanktische, auf welchem ein paar Flaschen, ein Korb mit rosagefärbten gekochten Giern, ein paar Stilde Burft und Brot fich befinden und einem Tifche und paar Stublen. And in biefen vornehmen Strafen finden fich immer ein paar Stragentebrer, Gubrleute ober Achn-liches, welche in diefen Rueipen Raft balten.

Benn der Rebrichtmagen die Strafe verlaffen bat, folen die Dienftboten die leeren Raften wieder ins Saus und febren bas, mas aus benfelben berausgefallen ift, und fehren das, was alls venteiben verausgefauen in, dem Trottoir in den Rinnstein. Jeht erscheint der städtische Straßenreiniger. Er öffnet dunächt einen Wasserhahn, ans welchem ein fraftiger Wasserfrom bervorquillt, der auf ungefähr 100 Meter Länge die Straßenrinne neben den auf ungefähr 100 Meter Länge die Straßenrinne neben der Erottoir durchströmt, um durch einen Onerspalt unterhalb des Bordfteines des Erottoirs wieder gu verichwinden. Der Strafenreiniger fehrt nun alles, mas auf dem Fahrdamm ober in der Straßenrinne liegen geblieben ift, in diese Wasserlauf, der sich hierdurch in einen ekelhaften Schmublirom verwandelt. Bis der Straßenkehrer zu dem Queripalt kommt, in dem zuleht alle Reste verschwinden, sant sich dieser Schmublirom vor dem Queripalte und iberfcmemmt Sahrdamm und Trottoir mir einer efelhaften Brube. Diefe Brogedur dauert in ben belebteften Strafen oft bis 10 libr vormittags. Unterbeffen baben fic auf

ben Trottoirs icon die offenen Bertaufsftande und die Tische und Stühle der Cases etabliert. Bekanntlich geht ja in Paris ein großer Teil des Handels und Berkauses, so-wie des Birtichaftsbetriebes auf den Trottiors vor sich. Selbst die großen Barenhäuser haben rings um ihr Dans herum solche Trottiorauslagen, welche die Hälfte des Trot-tairs einnehmen und von denen men hörste Levelsunt toirs einnehmen und vor denen man haufig Landleute und Städter beobacten fann, welche einen neuen Rod un-geniert auf der Strafe anprobieren ober Damen, welche Bite ober hutput aufprobieren. Die Eswarengeschäfte, Dbft- und Gemfifebandlungen, Badereien fangen nun fcon mit ihren Auslagen und Berfaufen an, mabrend bie Strafenreinigung noch vor fich geht und ba fann man benn feben, daß bei trodenem und windigem Better ber Strafenreiniger, ebe er feinen Unrat in ben Bafferftrom Straßenreiniger, ebe er seinen Unrat in den Wasserstrom verschwinden lassen kann, ganze Standwolfen auswirbelt, welche untermischt mit ebenfalls ausgewirbelten ichmutigen Vapiersetzen sich auf die auf dem Trottvir ansgestellten Ekwaren niedersenken. Das Trottvir unter den Tischen und Stühlen der Casés wird mit einer Lage Sägemehl bestrent, um die Answürse der Kassechansbesucher aufzunehmen, da seder Franzose im Kassechansbesucher unaufhörtlich auf die Erde spuk. Dieses Sägemehl wird bei trockenem mindigen Metter dann auch aufgewirdelt und mit den einwindigem Wetter dann auch aufgewirbelt und mit den eingetrodueten Answurfresten auf die nebenan ausgestellten Ehwaren geblafen,

Die unglaublichten Buftande berrichen aber in und um die Bentralmartthalle. Dier find famtliche Strafen um die Dalle berum und auch die Gange innerhalb der Dallen die Salle berum und auch die Gänge innerhalb der Dallen bis zum Mittag völlig bebedt mit Abjällen jeder Art. Gemiseblätter, Strob, Korbdeckel, Reifen, Fleischabfälle, sause Früchte, alles wird einsach auf die Straße und in die Gänge geworsen, so daß man in allen Gängen bis zum Anöchel in diesem Unrat wadet. An einzelnen Orten häuft sich ber Unrat zu meterhoben Sausen, welche Bagen- und Fußgen unrat gegen geringeren. Dagwischen inderen dage gangerverfebr völlig verfperren. Dagwijchen fabren dann bie Rleinbandler ihre niedrigen offenen Bagen mit Egbie Aleinhandler ihre niederinen offenen wagen mit Eg-waren, Fieischinden, Obst, uim., unbededt einher und wir-beln den Staub und Schmut auf, welcher sich auf ihre eige-nen Baren und die der Vertaufsftande niederschlägt. Reben diesen mit Abfallen und Unrat bedecten Begen sind alle möglichen Enwaren, Gleifch, Ruchen, Obft, teils jum Bertaufe, teils jum augenblidtichen Genuffe (auch Raffee Bertanie, tette finn angenbitatigen Genune tang kance und Mild wird dort fellgebaiten) ausgestellt, auf welche fich der aufgewirbelte Sianb niederfenkt. Ber diesen Schmut und diese absolut gesundheitswidrigen Berhalt-niffe nicht mit eigenen Augen geseben hat, glaubt es nicht,

denn folder Schmut ift für dentiche Begriffe undenkbar. Run endlich gegen 10 ober 11 Uhr hat Paris dieses unreinliche Reglige abgeworfen und fonnte im Glanze der Frühjahrsjonne erftrahlen. Aber leider erftrahlt es nicht mehr. Ebenso dufter und ichmuhig wie seine Strafen find feine Saufer und Gebanbe. (Schluß folgt.)

Bingen angeftrebt. Bürgermeifter Reff aus Bingen und Sandtagsabgeordneter Coberr aus Bingen haben nunmehr für die nachften Tage eine Berfammlung nach Bingen ein-

für die nächsten Tage eine Bersammlung nach Bingen einsberufen, in der diese Frage eingehend besprochen werden soll.

T. Bingen, 4. Juni. Berschwunden ist seit dem 28. Mai der 20 Jahre alte Joh. Pet. Schwert. Er war zuleht als Schloser an dem Ban der neuen Rheinbrück beschäftigt. Schweri war früh um 6 Uhr zur Arbeitsstelle gegangen, it aber weder dort angekommen noch in seine Bohnung zurückgefehrt.

T. Bingen, 5. Juni. Aus dem Ahein geländet wurde hier die Leiche des Dragoners Wolf von der sechken Eskabron in Mains. Bor einiger Zeit war Bolf, der sahnenslüchtig wurde, seinem Transporteur entsloben und von der Kalserbrücke in Mains in den Rhein gesprungen.

Sport.

Gin Raiferpreis. Der Raifer bat genehmigt, baf der von ihm für den ersten deutiden Bafferflugzeugwettbewerb gestiftete, aber nicht zur Berleihung gelangte Ehrenpreis, bestehend in einer filbernen Bowle, nunmehr für den Dieteflug Barnemünde 1914 gur Berfügung gestellt

senistere, deer nicht zur Bereichung gelangte Ehrenyreis, beitehend in einer Albernen Bowle, munmehr für den Dit zeflung Karnem ünde 1914 zur Berfügung geiellt werde.

— Leipzig, A. Junit. In der beutigen Sihung des Oauptaussich uises der Deutschen. Extruerich einer Begrügung der Zeitnehmer durch den Schung einer Begrügung der Zeitnehmer durch den Schung einiger innerer Annecegnischeiten beischoffen, im Sider Borfügenden, Geheinrat Dr. Ferdinand Göd, und Erledigung einiger innerer Annecegnischeiten beischoffen, im Sider Zeitungen als Zwed des Ausschuffes der Deutschen Turnerischoff deren gerichtliche und außerder und Sinderen Der Zeitschen Zurnerischeit und Sinderen. Die Deutschen Deutsche Deutschein Deutschen Deutschen Deutsche Deutsche Deutschein und deutsche Deutschein des Ausgeschen werden des Schaltungs ein werden des Schlungs eine Ausgeschen Werden der Bereich des Schlungs in der Aberich aus der Anschlungen der Schlungs ein werden des Schlungs des Schlungs freie Deutsche Deutsche Deutschließen Deutschlich deutschen Deutschlich und Deutschlich deutschen Deutschlich und deutschlich deutschen Deutschlich und deutschlich und deutschlich und deutschlich deutschlich und deutschlichen unschlich deutschlich und deutschlichen deutschlich und deutschlich und dem Schlungslichen de

Saint Clond. 10 liefen. Tot. 47:10, Bl. 15, 18, 20:10.

Braifond-Laffitte, 5. Juni. (Privattelegr.) Prix de Conginmean. 3000 Frcs. 1400 Meter. 1. C. Blancs Chiffe (Grant), 2. Safelann Bilo, 3. Olivete II. 19 liefen. Tot. 98:10, Pl. 84, 34, 51:10. Prix de Marn. 5000 Frcs. 1700 Meter. 1. J. Liefen. Tot. 50:10, Pl. 84, 34, 51:10. Prix de Marn. 5000 Frcs. 1700 Meter. 1. J. Liefen. Tot. 18:10, Pl. 55, 23, 47:10.

Peter 1. J. Lienz' Pippo (Botteanin), 2. Cher Maitre, 2. Hoffs Marolles. 18 liefen. Tot. 18:10, Pl. 55, 23, 47:10.

Prix de Bezons. 3000 Frcs. 2400 Meter. 1. M. Rollands Pinois (Ch. Childs), 2. Too Reed, 3. Calignac. 7 liefen. Tot. 19:10, Pl. 13, 20:10. Prix Clf. 15 000 Frcs. 3500 Meter. 1. Comte Lairs Caffin (D'Neill), 2. Huri Sacre, 3. Mon Rève II. 12 liefen. Tot. 43:10, Pl. 21, 38:10. Prix La Morinière. 10 000 Frcs. 1600 Meter. 1. J. Prats Foulbec (R. Childs), 2. Marozia, 3. Pundo. 8 liefen. Tot. 37:10, Pl. 15, 25, 20:10. Prix de Clairfeuille. 5000 Frcs. 1000 Meter. 1. D. Londs Dighlu (R. Childs), 2. La Malfiera, 3. Mandrin. 6 liefen. Tot. 54:10, Pl. 15, 11:10. BL. 15, 11:10.

Bu viel Rotwild! Da das Rotwild in der Gemarfung Solghaufen im Rreife Biedenfopf in ftarfen Rudeln auftritt, hat die Berwaltungsbehörde für die genannte Gemarfung die Schonzeit für mannliches und veibliches Rotwild für die Beit bis einichlieflich 30. Juni

Luftfahrt.

München:Bien in 2 Stunden.

§ Bien, 4. Juni. Der deutsche Flieger Ingold hat heute auf einem Aviaitkdoppelbeder mit einem Flug-paffagier die Strede M finchen Bien in faum mehr als zwei Stunden durchflogen. Er flieg früh um 6,45 Uhr in München auf und befand fich bereits vor 9 Uhr über Wien.

Fliegeriod.

Porismouth, 5. Juni. Das Bassersluggeng Ar. 128, geführt von Leutnant Erehweß mit Kapitän-leutnant Rice als Bassasier, ftürzte bei einem Fluge iber den Dasen in S alser. Leide Iniasen ertran-ten. Die Maschine exptodierte beim Manövrieren des Flugzenges mit drei anderen. Erehweß war au seinem Sine seigebunden und ging mit ihm unter. Mice wurde aus seinen Sitz geschleudert, ehe das Flugzeng das Basser berührte. Seine Leiche ist noch nicht gesunden worden.

Vermischtes.

Die Rleiber ber Staatomanner.

Die Menfierlichkeiten in ber Ericheinung bervorragen-ber Menichen pflegen ber großen Mafie ber Zeitgenoffen vertrauter an iein als ihre Gedanten. Bon Bismard barf vertrauter zu sein als ihre Gedanken. Bon Vismara dari man mit gutem Gewissen behaupten, daß troß der warmen Berehrung, die er genoß, doch die meisten Deutschen seinen Blauen Basseurod mit dem gelben Aragen und seine Küraisierstiesel bester kannten als ieine Kirchenpolitist oder seine zolkpolitischen Ansichten. So ergeht es auch, wie der "Kolnischen Beitung" aus Rom geschrieben wird, dem "Diktator" Giolitis bei seinen Landsleuten. Als er noch in den Ansängen seiner politischen Laufbahn kand, war er zunächt unter den Abserrene, dann in der Lagespresse und unter den Abgeordneten, dann in der Tagespreffe und ichliehlich im gangen Lande als der Mann mit dem langen ichwarzen Schöhenrock bekannt, und führte danach den Spihnamen Palamidone. Da Giolitti von hohem Buche ift, fo namen Balamidone. Da Givlitti von hohem Buchs ift, jo gab der langberabhängende Noch seiner Erickeinung allerdings etwas Eigenartiges, und viele Italiener dachten, wenns etwas Eigenartiges, und viele Italiener dachten, wenn sie seinen Ramen börten, weniger an seine Stenerresormpläne oder an seinen Kampf mit Eripi als an den sanglichtigen Rock. Später gewöhnte sich Givlitti dieses Aleidungsstüd ich; dassit wurde seine Kapsbededung das unterickeidende Merkmal oder gewisserwaßen der sichtbare Stempel seiner Berühmtbeit. Der breitfrämpige ichwarze Schlapphut wurde für ihn ebenso charafteristisch wie seinerzeit für Biswarck, wenn er in Kissingen zur Kur weiste. Bor einer Boche ist nun der langiährige Ministerpräsibent und "Distator" Italiens von einer Anslandsreise nach Biemont zurückgefehrt, und sosort stellten die Turiner seit, das eine große Umwandlung mit ihm vorgegangen war, die sie nicht zögerten, telephonisch und telegraphisch durch daß eine große Umwandlung mit ihm vorgegangen war, die sie nicht abgerten, telephonisch und telegraphisch durch ganz Fialien bekannt zu machen. Am anderen Tage wußte jeder Zeitungskeser und politisch Gebildete, daß das Haupt, welches jahrelang über die Geschiede Italiens nachgedacht batte, nicht mehr von einem Schlapphut, iondern von einem glänzenden, sunselnagelneuen Inlinderhut bedeckt war. Bas dieser Bechiel zu bedeuten hat, darüber ist man sich noch nicht klar; wenigstens saben sich die Tagesblätter noch nicht darüber ansgesprochen. Bedeutungslos ist er gewiß nicht; er gibt zu den verwegensten Vermutungen Anlag, da besanntlich der große Eristi siels nur mit dem Jvsinderbut ausging. Sollte Giviliti vielleicht der Ansicht sein, daß er nunmehr auf die gleiche Sinfe der Berühmtheit gerückt ist wie sein ehemasiger Vielenschen und Vorgänger? Das würden ihm die Nationalisten iedensalls sehr übelnehmen,

Aurze Radricten.

Welssturg. Man meldet aus Bogen: Auf der Edentaler Strafe bat ein großer Felssturg den Vertehr auf laugere Zeit unterbrochen. Die Straße am Karerseepaß ist vollfrändig verschüttet und in wahrscheinlich auf vierzehn zage
für den Vertehr undranchbar. Als der Felssturz niederging, wollte eben ein mit vielen Fadragien besehter Omnibus die Stelle passieren. Der Kutscher konnte noch im letten Augenblich die Pferde anhalten, doch erlitten diese noch
leichte Verlehungen. leichte Berlebungen

Schwerer Gifenbahngnfammenftof in Ungarn. Der ans Bund tommende Berfonengug fuhr in der Station Lafen-bach infolge falider Beidenfiellung in einen Schottergug binein. Dierbei murben amangig Berionen mehr ober min-ber ichmer verlept. Der Materialicaben ift giemlich be-

Massenansbruch ans einem Gefängnis. Es wird aus Paris gemeldet: 71 Strasgesaugene, die nach Guwana deportiert werden sollten, versuchten ans dem Gefängnis von Angouleme auszubrechen. Die Verbrecher wollten ihre Flucht vom Bodenzaum aus bewerffieligen und machten sich bereits an die Aussischrung ihred Borhabens, als durch einen berabsallenden Ziegelstein die Ausmerssamseit der Schildwache erregt wurde, die sofort Alarmegsb. Die Ansberehr wurden sämtlich in Einzelbast abgeführt. Bei einer Tanchübung ertrunfen. Bei einer Tanchübung im Kieler Kriegsbasen in der Maschinistenmaat Baulston insolae Beichädiaung des Tauchapparaties ers

Baulofon infolge Beimadigung des Tauchapparates er-

Die Bortrage Tromels verboten. Der Polizeipräfident in Dangig bat die Bortrage des ehemaligen Ufedomer Burgermeifters Tromel über die Premdenlegion verboten, weil Tromel feinen Bandergewerbeichein befibt.

weil Trömel feinen Bandergewerbeichein besitzt.
Mord und Selbstword. Wan meldet aus Meiningen: gen: Als der Unterossigier Ender vom Infanteriereginent Nr. 32 mit seiner Abteilung zu den Schieständen am Drachenberg marichierte, bemerkte er dort ein junges Mädchen, das auf ihn wartete. Er ließ die Soldaten vorausgehen und erichoft dann abseits vom Bege mit seinem Dienitgewehr das Mädchen und sich selbst.

Ein Opfer der Boltswut. Ein Opfer der Entrüstung des englischen Boltes gegen die Sustragetten sind zwei harmloie Lebrerinnen in Velfast geworden. Als die Damen das Daus besichtigten, aus dem surzlich die Sustragetten

das Saus befichtigten, aus dem fürglich die Guffragetten entfernt morden maren, um es gu mieten, jommelte fich eine Menichenmenge vor dem Sanie an und drohte, die fungen Madden gu lunden. Sie wurden mit Steinwurfen bedacht und die Strafe entlang gejagt. Schlieflich gelang es der Boligei, die beiden Damen in Sicherheit zu bringen.

Lette Drahtnagrichten. Bur Lage in Albanien.

Würft Wilhelm gibt nicht nach.

Einem Telegramm aus Duraggo gufolge ift Gurft Bib belm jum Ausborren entichloffen. Angefichts ber Ber teidigungslage ber Stadt hat ein Angriff ber Rebelles wenig Musficht auf Erfolg.

Abberufung ber fürftlich albanifchen Gefretare.

Auf Grund eines gemeinsamen Hebereinkommens be italienifchen und der bfterreichifden Regterung follen bie beiden dem Gurften von Albanien beigegebenen Gefreiat Caftoldi und Buchberger abberufen werden, um bas Pri ftige des Gurften bei feinen Untertanen nicht gu beets trächtigen.

Duraggo im Belagerungeguftanb.

Wie uns ein Telegramm aus Duraggo melbet, babe fich die Miribiten gur Beiehung ftrategifcher Buntte anger halb ber Stadt begeben. Huch die Gefchütze find in andert Positionen gebracht worden. Breut Bib Doba murbe an gefordert, fich in Aleffio mit feinen Bewaffneten bereit 36 halten, um eventuell den Aufftandifchen guvorgutommel falls dieje einen Angriff auf Duragio unternehmen jofftes Die Lage ift ernft, aber nicht verameifelt.

Frbr. b. Sammerftein +.

Der frühere Landwirtichaftsminifter Grhr. v. Samme ftein-Logten ift in Donabrild geftorben.

Die But eines Berliebten.

Der 28 Jahre alte Bauernburiche Theobor Tomis Dedenburg geriet, weil feine Geliebte nicht mit ibm tange wollte, derart in But, daß er die Eltern des Maddens icon und das Madden durch einen Schuß vermuntig Dann ftieg er auf ben Kirchturm und ichoft von bort in Menge binab. Er vermundete mebrere Berionen. Gente merie hat den Turm umgingelt und fenert nach dem Ent um den Thier jum herabsieigen ju bewegen. Auch Mille murbe berbeigeholt.

Jälfdlich als Spion berhaftet.

Dem beutichen Lehrer Braudle ift por einigen Zas wie der Barifer "Temps" meldet, in der Gegend von Co ville ein unangenehmes Abenteuer gugeftoffen. Bei ett Spagiergange geriet er on die Banfielle jur Bergroberte des Militärbahnbofes von Blanville und erregte ben dacht vericiedener Boften. Er wurde in dem Augent unter dem Berdacht der Spionage verhaftet, als er den ge besteigen wollte. Erft nach mebritfindiger Saft murbt wieder freigelaffen, nachdem man feine Perfonlichteit gestellt und die Angelegenheit einer forgfältigen Prafpel unterzogen batte.

Bur frangofifmen Miniftertrife:

Hus Baris wird gedrabtet: Entgegen allen Grat tungen bat die Dinifterfrifis immer noch feine gofund funden. Leon Bourgeois bat es endafiltig abgelebnt. Ministerium des Mengern ju übernehmen, wie überbeit in dos Rabinett Biviani eingutreten. Die gange bistere Rombination ift infolgedeffen ins Schwanten geratet, es dürften noch ftarfe weitere Berichiebungen in bet fetung ber einzelnen Bortefenilles ju ermartes Biviani wollte gunachft felbit das Minifterium des Arge übernehmen, und bot Combes das Portefeuille bei lichen Arbeiten an. Doch auch Combes foll ficheren nehmen aufolge abgelehnt haben. Die unmabriceinlich und unkontrollierbarften Gerüchte find in den gut gangen ber Kammer ju vernehmen, und bas Bill Arifis wechielt jede Biertelfiunde, Jedenfalls fat Bie verichiedentlich ju verfteben gegeben, daß er auf afte der bis heute Abend feine Entideidung dem Prafidenten

Ans Dijon wird telegraphiert: Ein Beidmader feche Armeefluggengen follte gestern und beute Hebite flinge unternehmen. Gunf Fluggenge mußten wegen ! Gewitters umfebren; bas fechite, geftenert pom Giron, fehte ben Flug trop des Gewitters fort. Immet Ortichaft Casquette fah fich Giron jedoch au eines landung gegwungen. Benige Meter über dem febr jeffer Boden fenterte der Apparat. Giron und fein Begletter. Solbat, blieben auf der Stelle tot mit gerichmetterie

Aus Rom wird gedrahtet: Das Urteil acgen get den Dieb der "Mona Lifa", ift geftern Mittag gefange den. Es lantete auf ein Jahr und zwei Bochen Gefange

In Barifer politifden Rreifen verlantet, Daß der rufffide Botichafter Der reifen verlantet, bat febt. tige ruffifde Boticafter Jowolsti im Begriff fiebt. Bufaren ju reifen, um der Zusammentunft amijden Baren und dem Ronig von Rumanien beigumobnen. mißt diefer Zusammentunft große politiiche Bedeutung



Reue Schandtat ber Suffragetten.

Mus London draftet man: Die alte, aus der Beit ber Rormannen frammende Rirche ju Breadfall in Derbnibire ift von Suffragetten in Brand geftedt und gang eingeaichert morden.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Induftrie. Bulfanwerte A.6. in Samburg und Stettin (früher tettiner Bulfan). Der Abichlus ergibt neben bem Bortrag bon 29 866 M. nur Ginnahmen von 89 760 M. Der Betrieb felhi ichließt mit einem Verluft von 1625 477 M. Au-leihezinsen erforderten 450 000 M. und Abschreibungen 2616 598 M. Es ergibt sich infolgedessen ein Verlust von 4622 451 M., der ans den Reserven gedeckt wird. Westersin werden den Reserven noch 92 000 M, entnommen, die zu Rücken Rückfiellungen für Talonftener usw. dienen. Die Rücklagen bermindern sich durch die Entnahme auf 2,9 Millionen Mark. Die Berwaltung erklärt, fie hoffe, daß mit Beginn des Jahres 1914 sich wieder normale Berhältniffe anbahnen.

Beinzeitung.

T. Ans dem Rheingan, 4. Juni. In den Beinbergen ber Gemarkungen Eltville, Sattenheim, Deftrich und Rübesheim wurden bereits bin ben de Reben gefunden.
T. Sochheim a. M., 4. Juni. Der Binzerverein in Sochheim und die Freifran Gedult v. Jungen-feldiche Gutsverwaltung versteigerten heute 22 Rummern 1912er und 1913er Naturweine aus Lagen der Gemarkung Sochheim. Bis auf eine Nummer fonnten samtmern 1912er und 1918er Naturweine aus Lagen der Gemartung Hochbeim. Bis auf eine Nummer konnten sämtliche Weine augeschlagen werden. Dabei erbrachten 4 Halbnick 1912er 590—700 M., zusammen 2540 M., durchschnittlich
das Halbstück 688 M., 15 Dalbstück 1913er 580—810 M., 2
Viertellick je 310 M., zusammen 10.940 M., durchschnittlich
das Halbstück 689 M. Der gesamte Erlöß bezisserte sich auf
18.480 M. ohne Käser. — Im Anickluß bieran versteigerte
die katholische Vereinsbausgesellschaft einige
Aummern. Sie erzielte für 1 Viertelstück 1911er 950 M.,
ihr 1 Viertelstück 1911er, angesüskt mit 1908er, 1430 M., für
1 Viertelstück 1912er 170 M. und für 1 Viertelstück 1913er

Jeit berrichende, durchweg naftalte Wetter ist nicht nur für bie Berbreitung der Schädlinge febr günstig, es verzögert auch die Ausführung der Befämpfungsarbeiten. Gleichitig wird auch noch das Bachstum der Reben verzögert. Diese weisen isdach nach mie nur und einen auch ner Atan d Dieje weisen jedoch nach wie vor noch einen guten Stand mit. Die Befämpfungsarbeiten, das Schwefeln und Sprigen, abermals etwas belebt, fodaß in letter Beit größere Menien an festen Preisen abgesetzt wreden konnten. Dabei wur-ten sin festen Preisen abgesetzt wreden konnten. Dabei wur-ten sin das Fuder 1912er Notwein 460—500 M., Weißwein 25, 440 M., 1913er Notwein 400—430 M., Weißwein 400 is 1500 M. bezahlt. Für einige kleine Posten 1911er Weine Marken in Detbesbeim, Forn und Aupperisberg 1750—5750 Bart angelen

Derrheim (Rheinpfala), 4. Juni. Beingutsbefiber driß Bobnen (Rheinpfalg), 4. Junt. Weingutsbesitzer Bobnen fries ließ deute etwa 81 000 Liter weiße beibeine und 5000 Stid weiße und rote Flaschenweine beiseinen Jahrgänge versietzern. Der Besuch der Bersteiner Jahrgänge versietzern. Der Besuch der Gersteinen war gut, die Kanflust jedoch nicht aufriedentlich. Bon 23 Rummern wurden 9 Rummern zugesagen. Die weißen Fastweine waren von 550—2500 M., dialige einschließlich Glas. Erzielt wurden: Fastweine: der Gerrheimer 520 M., Goldberg und Spätlese natur 1110 M., Kart Gerrheimer Felsenberg 570 M., Goldberg und Steinweg 18. 1911er Naturweine Gerrheimer Clauß und Steinweg R., Felienberg 1920 M., Sommerseite-Riesling-Ans-enberger Haschenweine: 1911er Notwein: Herzbeimer enberger Hang und Goldberg 1,20 M. Der Gesamterlös thing 11 310 M.

The 11 310 M. Troth der nicht besonders in in der Bitterung kann man mit der Entwicklung und bes Aebenland und die Gescheine sind im großen und gangebenland und die Gescheine sind im großen und gangebund, da sich aber ichon vereinzelt Spuren der

Bilgfrantheiten gezeigt haben, murde mit dem Schwefeln witztrantzeiten gezeigt daben, wurde mit dem Schwefeln und Sprißen der Reben allgemein begonnen. Auch der Springwurm und der Heuwurm machen sich bemerkbar. — Trozdem die Vorräte, namentlich in 1912ern, noch recht aniehnlich sind, tommt in den Verfauf kein richtiger Jug. Bei kleineren Verkäusen wurden für die 100 Liter 1912er 38—96 Wart und 1913er 40—88 M. erlöß.

T. Bon der Rosel nud der Saar, 5. Junt. Wit dem Stande der Reben kann man an der Ma ist durchmes der

Stande ber Reben fann man an der D viel durchweg gu-frieben fein. 3mar bleiben die icarfen Uebergange vom milden, fonnig-trodenen Better jum naffalten, wie es in milden, sonnig-trodenen Better jum naftalten, wie es in der letzten Zeit vorherrichend war, nicht ohne Einfluß auf die Entwicklung der Reben, doch ist zu etwaigen Besürchtungen kein Grund vorhanden. Vereinzelt mußten die Beronospora und das Didlum seitgestellt werden, sodaß allgemein das Sprizen und Schwefeln der Reben aufgenommen wurde. Der Flug der Henwurmmotte war sehr fart, sodaß ein startes Auftreten des Burms erwartet wird. Geich aftlich war es zuleht recht fill. Sowohl die Walfer als die Verkänser verhalten sich zurückhaltend. Sie wollen den Verlauf der Blüte abwarten. Die Forderungen sur die 1912er Beine haben teilweise etwas nachaelassen. wollen den Verlauf der Blüte abwarten. Die Forderungen für die 1912er Weine haben teilweise etwas nachgelassen. Zuleht kostete das Fuder 1913er in Cochem 660—860 M., in Veremm 690—730 M., in Zell 680—800 M., in Art 700 M., in Veremm 690—730 M., in Pinderich 730—790 M., in Keil 750 M., in Enfirch und Longuich 800—850 M., in Zell ingen 900—1000 M., das Fuder 1912er in Alf, Filsen und Bünderich 480—550 M., in Bremm und Reil 500 M., in Longuich 500—550 M., in Enfirch 560—600 M. und in Cochem 560—775 M.— Der Flug der Heuwurmmoften an der Saar, der im Ansang sehr kart war, hat gegen Ende der Flugzeit wesentlich nachgelassen. Der Mortensang wurde allgemein ausgeführt. Wit dem Sprihen und Schwefeln der Reben ist allgemein begonnen worden, da sich wurde allgemein ausgeführt. Mit dem Spritzen und Schwefeln der Reben ift allgemein begonnen worden, da sich Spuren der Peronospora gezeigt haben. Auch die Rikotinbefämplung des Denwurms fann nicht mehr hinausgeschoben werden. Der Rebstand ist durchweg zufrieden it ellend, um so mehr als die Frostschäden nicht bedeutend sind. Geschäftlich ist es in der lesten Zeit Killer geworden. Die Rachfrage beschränkt sich zum großen Teil auf die 1911er Weine, von denen jedoch nur vereinzelt kleinere Posten in den Kellern der Eigentümer lagern. Die Breise für diese sind sehr hoch. Im allgemeinen wurden zuletzt für das Fuder 1911er 1350—2150 M. gesordert und ansgelegt.

Telegraphische Rursbericte.

Berlin, 5. Juni. Der Berfehr an der hiefigen Börse zeigte heute zum erstenmal seit langer Zeit wieder eine etwas umfangreichere Aufwärtsbewegung. Phönix gewannen bei Beginn etwa 1 Prozent und stiegen dann noch weiter. Das Gerücht von dem Zustandekommen der Berlängerung des Balzdrahtverbandes bot eine tröftige Anzegung. Außerdem besserten sich von rheinischen Berten noch regung. Außerdem befferten fich von rheinifden Berten noch Gelfenfirchner und Deutich-Luxemburger um 1 Brogent. Bu bebeutend höberen Gurien murben bie Aftien der Oberdlefifden Gifenindufirie, die von einer Gefefficaft ans dem Martie genommen murden, umgefest,

Bit Schiffahrtewerte Beigte fich gleichfalls einiges Intereffe. Die Aftien ber Samburg-Amerika-Binie maren

günftig beeinflußt durch die befriedigenden Auswanderer-auftern für Mat. Dansa gewannen 1 Prozent. Bemerkenswert in ferner die gute Saltung von Kanada, die trot der recht erbeblichen Mindereinnahme im letzten Einnahmeausweis im Auchluß an New-York etwas au-zogen. Auch war die zum Bergleich stebende Zisser des Vorjabres ungewöhnlich boch.

Ruffifde Banten und Raphtha tonnten ibren Rursfiand nicht behaupten.

Im übrigen waren die Umfate recht belanglos, auch ber Montanmarft verlor im Berlauf feine anfängliche Lebhaftigleit, was mit einem Abbrodein ber Rurfe verbunden mar.

Tägliches Geld 1% Prozent. Privatdistont 8 Prozent,

Tägliches Geld 1% Prozent. Privatotstoht 8 Prozent, lange Sicht 2% Brozent.
Tertiu, 5. Juni. 3 Uhr nachm. Rachbörie. Arebitaftien 190 75. Handelsgesellschaft 150.62 Deutsche Bank 239.87 Diskonto-Kommandit 187.— Dresbener Bank 149.25. Staatsbahn —.—. Canada 198.62 Bochumer 222.50 Laurahütte 148.25 Gelsenkirchen 183.75 Harvener 178.37

Francfurt, 5 Juni. Effetten-Sozie!at. Krebit-Aftien 190.75 Stoatsbabn 150.75 Lombarben 18.87 Distonto-Kommanbit 187,— Geffenfirchen 183.75 Laurahütte -----Ungarn ---- Italiener ----- Türkenlose -----

Paris.					Bl. Qurs. Bbt. Rurs.	
3pros. Rente		100			85,75	85.56
3pros. Italiene	+		1 54		97.10	97.—
dpros. Ruffen	Ford I	. 11		*	88.90	
ipros Spanier	ANTHO .					89
Investigation	Charles .				88.30	88 50
iprog. Türfen	(units.)				82,05	82,05
Türfifche Lofe					200	200
Metropolitain		1 60			506	506,-
Banque Ottom	ane :				613.—	608.—
Mio Tinto .			7.91		1722	1703
Chartereb .				*	21	
Debeers .			•			20,—
					418,-	408,-
Caftranb .				1	41,	40
Golbfielbs .					58	52
Ranbmines -			13	2.20	147	146 —
The state of the s	3		130	ACCEPT.	THE PERSON NAMED IN	
			100	1		Behauptet.

Auskunftftelle für Reife und Bertehr.

"Erholung." Auf "febr hoch belegenen" Bunften in der Schweiz werden Sie wohl ichwerlich Theater und Konzerte finden. Ihre sonigen Ansprüche, daß der betreffende Ort "gut besincht", und daß man dort "gut aufgehoben" sei, daß man ichließlich von dort auß auch Anssilige machen könne, find schon leichter zu erfüllen. Wir nennen Ihnen zunächt und ichon leichter zu erfüllen. Wir nennen Ihnen zunächt das gesamte Engadin als sehr hoch gelegen, auch fehlt es an den Hauptvunften gewiß nicht an Unterhaltung. Da ist z. B. Arvia (1850 Meter überm Meer), Churwalden (1256 Meter), Davos (1560 Meter), Disentis (1150 Meter), Ponstresina (1828 Meter), Waloja (1811 Meter), St. Moris (1769 Meter), Samaden (1728 Meter), Tarasp Schuls und Bulpera im Unter-Engadin mit 1208 Meter Preceshobe. In ber iibrigen Schweiz haben hohe Lagen: Rigi-Scheidegg (1648 Meter), Rigi-Raltbab (1441 Meter), Lenker-bad (1415 Meter), Gurnigel (1158 Meter), Beatenberg (1158 Meter), u. a. — Lassen Sie sich von benjenigen Plätzen, für die Sie sich interessieren, die Prospekte zur näheren Information fommen.

die Sie sich interesseren, die Prospekte zur näheren Insormation kommen.

Asp. Bei der Kürze der Zeit (4—6 Tage) und der Borschrift, daß das Söllental einbezogen werden soll, kann es sich also nur um den siblichen Schwarzwald handelen. Deshalb sollten Sie direkt die Freiburg i. B. mit der Bahn fabren und dort Ihre Banderung beginnen. Kun durchs Söllental, teils mit der Bahn, teils zu önß, ie nach den Bitterungs- und sonstigen Berhältnissen. Bom Tittlee auf den Keldberg mit berrlicher Alpenaussicht, natürlich nur dei günkigen Wetter. Beiter über Schluchsen nach Et. Blasien. Ueber döhenschwand und Riedermühle durch das berrliche Albial, keis mit Aussicht auf die ferne Alpentette, die nach Albbruck. Babnfahrt nach Kenbansen schlichen sin nach Albbruck. Babnfahrt nach Kenbansen und Kheinsall), woselbit wegen der Beleuchtung des Halls und bedingt übernachten. Kun mit Dannzier von Schaffbausen nach Konftnaz; Ausfilng nach Friedrichshafen. Jurka fiber Singen (Hohentwil) und die Schwarzwaldbahn nach Triberg. Rücksahrt über Karlsrube, Oos (Baden-Baben) und Keigung. Mit 120—130 Warf kann bei bescheidenen Ansprüchen die Reise schwarzen der Kein Fabrickeinden best, sondern einzelne Fahrkarten von Ziel zu Ziel. Auf dem Berkensbureau in Freibung i. B. werden Sie auf Berlangen reichliches Insormationsmaterial erbalten.

Druck und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt C. m. b. d.
(Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
(Ebelredatteur Bernbard Crothus.— Berantwortlich für Politik: Bernbard Grothus. für demilleton und Bolkswirtschaftlichen Teil: i. B.: Carl Diebel: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Billv Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Schweizerische 41/2-50/o Anlagepapiere

Wertpapierdepotverwaltung.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirche.
Rartftrade.
Schlier. Ebriftenlebre 11.30 Uhr: Pfr. Schupigottedbienst 10 Uhr: Pfr.
Tatallan Hidel.

Bulle Amedonblungen geicheben vom Pfarrer bes Seelforgebegirts: geibegirt: Imifden Sommenberger Sir., Langgaffe, Martiftraße, Deinsteint: Imishanblungen geideben vom Pfarrer des Seelforgebegirts:
Andrade, Imischen Somnenberger Sir., Langgasse, Markiproße, Bulliage, Biersadder Straße: Defan Blickei, Anisenkr. 34, Tel. 864.
Anistatel: Zwischen Sterfadder Berghere, Museums, Markipro, Michelsderg, Steichelder Sterfadder, Museums, Markipro, Michelsderg, Steichelder Straßer, Kriedelder Ster, Kriedelder Straßer, Kriedelser, Friedelser, Friedelser, Gelder Str., Langschunger, Gelden Beinnunder. (Deide Seiten), Dogbetmer Sir., Karlifir. (Beide Str., Methar, Karlifir. (Deide Str., Methar, Karlifir. (Deide Str., Methar, Karlifir.), Beigeben gehört num Siddegirf die Belenen Erntradelser, Steichen Mittwoch 3-6 ilhr: Luisenkraße 34.

Therefore, Langschunger seden Mittwoch 3-7 libr in der Karlftirde.

Dienstag, Luisenkraß, Luisenkraße 34.

Bengtung.

Bengtung.

Bengtung.

Senging, den 7. Juni (Trintiaribieit): Frub dage imemeindegotiesbienit). Daupigotie dage (greiffenlehre). Amidbandlungen von Langungeniebre). gotfesbienft 8.30 IIbr: Bir tit). - Daupigottesbienft 18 Ubr: Ofr. Dr. Amiabandlungen vom 7. bis 13. Junt: Taufen ое ше: Dem et no eb an s, Steingoffe 9, finden frat: Reben Conntag, in far Bolete, Bungfranen-Berein ber Berglirchengemeinde.

ist Baleier Pitften. Tienstag, 9. Juni, nachmitigs 4 libr. — and part Baleier Bifften. Tienstag, 9. Juni, nachmitigs 4 libr. — and pard geralt Baleier Bifften. Tienstag, 9. Juni, nachmitigs 4 libr. — and Bards 8 libr: Mifftond-Jungfrauen-Verein. Jeden bereins Samblag: adends 8.30 libr: Probe des Evang. Niechente finden Tie Nähftunden des Franco-Vereins der Bergfirchende finden Antie iben Donnersing, 4—6 libr im Gemeindehaufe, Steinstender 2.

At ng f tr & c.

(Ariffenschen 7. Juni (Arinitaissein): Dauwigotieddienst 10 Uhr: Pfr.

vandalben 7. Juni (Arinitaitssein): Dauwigotieddienst 10 Uhr: Pfr.

vandaltenkehre, — Lindergotieddienst 11.W Uhr: Pfr. D. Schlosser.

vandaltenkehren 5 Uhr: Pfr. D. Schlosser.

vandaltenkehren 1 Vergeben 1 Vergebe

Abends 8 Uhr: Probe des Kingfirchen und Antherfricheuchors.
— Donnerstag, abds. 8.15 Uhr: Berf. font Mädchen. Bir. Werj. — Freithag, abds. 8.30 Uhr: Jugendverein d. Ringfirche. Dir. Philippi. Abds. 8.50 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst in der Cafristei. — Jeden ersten Donnerstag im Avnat, nachm. d Uhr: Armenstagung. — Im Neuen Gemeinde-faal (Cifaster Play) findet katt: Wochentöglich 8—12 und 2—6 Uhr: Kleinfinderschaft der Annotische finderfcule der Ringfirde.

Butherttrac Sonniag, den 7. Juni (Trinitatisfeft): Sauptgotiesdienft 10 Uhr: Pfr. Gofmann (Christenlehre). – Kindergotiesdienft 11.30 Uhr: Pfr. Kortheuer.

Abendgottesdienft 5 Uhr: Pfr. Kortheuer (Abendmadf).

Evang. Gettesdienst für Taubstumme: Sonntag, 7. Juni, nachm. 2 Uhr

Evang. Gotieddienst für Taubstumme: Sonntag, 7. Juni, nachm. 2 tild in der Aucherfirche.
Sämtliche Amishandlungen geschen vom Pfr. des Seelsorgedegirts: L. Oftbegirt: Zwischen Raiserstraße, Abeinfir., Morighr., Raiser-Friedricks Ring, Schensendorfir., Franceslobstr.: Oft. Leder, Sarivinskir., Tel. Cett. Wittelbegirt: Zwischen Franceslobstr., Schenkendorfir., Raiser-Friedrich-Aing, Morighr., Abeinfer., Orantenur., Abelbeiddr., Raiser-Friedrich-Burg, Riedermalds, Schiechter Str., Pfr. Dosmann, Noobacher Str. 4. Tel. Cett. L. Ledibeidstr., Eugendorgestr., Raise., Abelbeids, Rudesh. Str. Pfr. Korthener, Mosbacher Str. 5. Tel. 1708.

1. Luibersass (Ving. Sariorinsstraßes): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 Uhr:

1. Luibersael (Eing. Sartorindstraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 Uhr: Kindergottesd. — Rf. Gemeindesaal süber d. Borb., Eing. am Saubtinim von der Modbacher Straße aus): Wocheninglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit von der Moddacher Strofte aus): Wochentäglich von 8—12 und 2—5 Uhr mit Ausnahme von Mittwoch u. Sambfag-Nachmittag: Aletarinderschule vos Frauenvereins der Lutherfriedengemeinde. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Ehriff. Berein ig. Nädden. Bir. Dofmann. — 3. Konflemmaden-laal 1 (Eing. Saxioriusfir. 10): Jed. Mittwoch v. 3.30—6 Uhr: Arbeitsfunden des Frauenvereins der Luthergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 Uhr: Jugend-Berein "Tene". Pfarrer Lieber. — 4. Konflemandensal 2 (Eingang fleiner Turm weben Brautior, Saxioriusftraße): Jeden Souniag, andwa. 4.30—9 Uhr: Evang. Diensidotenverein. — Jeden Voniag, abds. 8.30 Uhr: Bereinigung fonsfrimterter Möden: Vir. Kurthener. — Jeden Mittwoch, 2—3 Uhr: Konflemanden-Spartaffe. — Jeden Freitag, abends 8.30 Uhr: Borbereifung zum Linderzotieddient.

Rapelle des Paulinenftifes. Sonniag, vorm. 8.30 Uhr: Sauvigotiesdienft (Pfr. Schiffler); 11 Uhr: Rindergotiesdienft; nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Chrifilider Berein junger Manner Bartburg, E. B., Comalb. Gir. 44. Ehrifilider Berein junger Manner Bariburg, E. B., Cowald. Str. 44.

Sonntag, 7. Juni, nachm. 2 Uhr: Antreten der Jugend-Bacht gum
Artegolptel; 3.M Uhr: Spielen der alteren Abrielung auf dem Spielpfag. —
Nontag, abdd. 8.30 Uhr: Turuen, Luifenfer. 28. — Dienstag, abdd. 9. Uhr: Beilbelprechstunde der alteren Abteilung. — Mittwoch, abdd. 9. Uhr: Bibelbelprechstunde der alteren Abteilung. — Donnerstag, vorm. 9. Uhr: Jufammenkunft der alteren Abteilung. — Donnerstag, vorm. 9. Uhr: Jugend-Bacht and den Spielpfag. — Arcitag, abdd. 8.45 Uhr: Gebeistunde Gugel, Cherfeeldach; nachm. 3. Uhr: Epielen der Jugend-Bacht and dem Spielpfag. — Arcitag, abdd. 8.45 Uhr: Gebeistunde. Livomuler: und Pfeilercher. — Zamstag, abdd. 8.45 Uhr: Gebeistunde. Levomuler: und Pfeilercher. — Jeder junge Wann in zu den Berfammingen berglich eingefaden und dat freien Zufritt.

Chrifilider Berein junger Manner Biebbaben, e. B., Oranieuftr. 15. Sonniag nachm. 2,30 Uhr: Verjammlung der Ingendabieilung; b Uhr: Riiglieder-Verjamml.; abod. 8,30 Uhr: ordentl. General-Verjammlung. — Montag, abod. 8,45 Uhr: Gejangkunde. — Dienstag, abod. 8,45 Bibeiftunde.

Mittmod, abbe. 0 11hr: Bofaunenftunde; 8.45 11be: Bibelfurfus. Donnerdiag, nachm. 2.50 Uhr: Gruppenausmäniche des Jugende Bacht. Freitag, abds. 8.95 Uhr: Gemetnicationunde. (Jederm. ift berst. eingel.).

Cambieg, abds. 8.45 Uhr: Gebeiffunde, Turnen. — Jeder junge Mann ift jum Befinde der Bereinsftunden berglicht eingelaben und bat freien

En.einth. Dreieinigfritogemeinbe, 3n ber Arupta ber altfatholifden Rirde (Eingang Schwald. Strafe). Conntag, ben 7. Juni 1914: Befegottesbienft 10 Uffr. Dfr. Eifmeie

Evangelischelntherische Gemeinde (Rheinstraße 64). (Der selbständigen coang.-suis. Rirche in Preußen ungesörig.) Sountag, den 7. Juni (Trinitatis), vorm. 2.80 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Vredigt und fl. Abendmaßt.

Evangelifdelntherifder Gottesbienft, Abelbeibftrufe 35. Conntag, ben 7. 3uni (Erinft.), pormittage 9.30 libr: Lejegottesbienft.

Blantrengerein, Sebanplay 5.

Sonntag, abde. 8.30 Uhr: Berfammlung. — Dienstag, abde 8.45 Uhr: Frauenftunde. — Millwoch, nachm. 2.30 Uhr: Doffnungebund; abends 8.30 Uhr: Bibelbelprechung. - Freitag, abends 8.80 Uhr: Gefangftunde. - 3 iag, abends 9 Uhr: Gebeiftunde. Jedermann ift berglich eingeladen.

Baptiften-Gemeinbe (Sione-Rapelle), Ablerfrage 19. Souniag, den 7. Juni, vorm. 8.30 Uhr: Bredigt (Brediger Urban); diger Urban). — Mittwoch, abbs. 8.30 Uhr: Bibel- u. (Bebeifunde. Prebiger Urban.

Ren-Apoftolifche Gemeinde. Cranienftr. 54, Dth. Bart, Conniag, den 7. Juni, vormitiage 9.20 Uhr: Saupigotiesdienft; nach-mittags 2.30 Uhr: Gotiesdienft. - Donnerstag, 11. Juni ferenlrichnam), porm. 9.30 Uhr: Tvaugelisations-Gotiesbienft.

Mittachelifde Rirde, Schwalbacher Strafe bu, Sonniag, ben 7. Juni, pormitings 10 Ubr: Amt mit Prodigi.

29. Rrimmel, Dir. Ruffifder Gottebbienft.

Sambtag abend 6 libr: Abendgottesdienft. Danskirche, Martinftr. 9. — Sonntag (bl. Ofinglifejt) findet der Gottesdienft in der ruffifchen Kapelle in Darmftadt fratt. — Montag vorm. 11 libr: Di. Meffe. Ruffifche Kirche auf dem Reroberg.

Angle-American Church of St. Augustine,

Angle-American Church of St. Augustine.

June 7. Trinity Sunday. 8.30 Holy Eucharist (choral). 11 Mattins and Sermos 12 Holy Eucharist. 6 Evenson.

June 10. Wednesday. 11 Mattins and Lifany. 11.30 Holy Eucharist.

June 12. Friday. 11 Mattins and Lifany.

Madame Barchmann-Wuytlers will play the harp at the 8.30 service, and also at a harp and organ recital after Evensong.

NB. The Church is open daily from 16—12.

J. E. Freese, M. A. (Chaptain), Adolfselice 34.

United Free Church of Scotland.

Town Hall (Rathans) Room No.34.

June 1914. Divine Service is held every Sunday morning at 111/4 o'clock conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hyères, French Riviers.

Für Wäsche und Hausputz unentbehrlich!



Königliche Schaufpiele. Samstag, 6. Junt, abenbe 7 Iffr: (Bei aufgehobenem Abonnemeni.)

Solenblut.
Operette in dert Bildern von Leo Stein, Musik von Osfar Redbal. In Szeme geiegt von Deren Ober-Registeur Redus.

1. Bilb: "Mu! bem Polenball". 2. Bilb: "Die Birifchafterin". 2. Bilb: "Golbene Achren". 2. Bilb: "Golbene negen. Dan Ban Baremba, Guisbert 9

Delene, feine Tochter Frl. Bommer Graf Bolestom Barausti Berr Lichtenftein

Bronto von Poptel, fein Freund Derr Derrmann Banda Awasinolasa, Tängerin an d. Baristauer Oper Fran Rrömer Jadwiga Dawlowa, ihre Musier Fran Schröder-Kaminsky von Mirsti, Derr von Schend

herr von Schend herr Doring Gorafi, Bolenafi on Gordet, Oerr Lautemann on Genowicz Oerr Beurauch on Jablowati, Oerr Remfiebt (Edelleute, Freunde des Grafen Baransti) von Genowica

Romteffe Jogia Rapolata Grofmuller Fraulein von Dengalsta Bran Grichfen 19laftet, bedienftet bei Baranori

Blastet, dedienstei bei Baranofi Oerr Reumann Ballgatte, Edelleute, Bancernoolt, Wade, Minstanten, Lafaten, eine Pfandungskemmission.
Das erste Bild fotelt auf dem Polenball in Warschau, das zweite einige Tage bolber auf dem Gnte des Grafen Baranoft u. das dritte Bild ebenda zur Erntezeit desselben Jahred.
Der corcographische Teil ist von der Balletimeisterin Kräul. Kochanowska einstudiert.

einfindiert.
einfindiert.
Buffalliche Beitung: Derr RapellBuffalliche Beitung: Derr Bother. Epielleitung: Derr meister Nother. Spielleitung: Derr Ober-Gegisten Mehns. Der Rechte rie-Ober-Inspieler Geleim. De-pumliche Einrichtung: Derr Machine-dernbe-Ober-Inspielter Mener. Ende gegen 16.15 11hr.

Conntag, 7., Ab. D; Tannbanfer. Montag, 8., Ab. B: Die Eule.

Refidenge Theater. Samstag, 6. Juni, abende 7 tibr:

Mis ich noch im Gifinelfleibe . . Gin frobliches Spiel in 4 Anfangen von Albert Rebm u. Martin Grebjee. Spielleitung: Ernft Bertram.

Sjolde Gutbier, Borfteberin eines Tochterbeime Theodora Borft Mabemotjelle Gaure, Bebrerin Dr. Dermann Brant, Bebrer

Rub. Miliner-Coonau Gilfabeth Saafe, Ratie Sorften Ratie Sorften Gifa Erler Gertrube Riibl. Marn Johnson, Gife Dermain Etelanie Steengrafe, Stella Richter Bulle Miner, Bort Bohm Bori Bobm Butle Delofen Bilbelmine Butte Lengel Lulu Pappte, Bourbagen, Dora Dengel Charlotte Douerbagen, Darg. Krone Ratbarina Bachenborf.

Boula Bolfert Sauf Bauger Grma Gree Greichen Diebe, Gelma Chols, Bera Schmibt, Bera Schmibt, Rifa Ramin (Boglinge im Tochterbrim v. Gfolbe Bugufte, Maben für alles bei

Minna Agte Reinhold Dager Andolf Bartat Molbe Gutbier Rittmeifter Rubl Baul Gutbier, Dorft Gufitebt, Griebrich Beug Micolous Boner (Mitglieber bes afabemtiden Ge-

Jacob Kahenkania" Bilin Sic Miglieder ber "Rhenania") Billin Bieglet Det ber Sandlung: Gine bentiche

Univerfitateftabt. Enbe gegen 10 11hr.

7.: Mis ich noch im Sonntag, 7.: Glügelfleibe.

Hurtheater.

Samstag, 6. Juni, abends 8 Ufr: Gaftfpiel bes Biener Rieinfunft. Theaters, Direttor Dr. Rob. Stahl, Rammerfpiel-Abend Mit Gejang und Tang.

Borb Spleen. Steich in i Aft von Rich. Dowald. Gin Einbrecher Alex. Marich Ein Derr Richard Godal Ort der Dandlung: In der Moh-nung des Lord Spleen.

Mlfons Gint, moberner Sprecher. Copfite Stodel, Bortragstunftlerin.

Das ichmarge Ratfel. Steich in 1 Aft von Robitichet und Braun.

Rich. Gobat Alex. Maric Mella Mars 9Naranis Mondie Mifons Wint Gin Diener Spielt in Franfreich; Beit: Gegen-wart. Ort ber Danblung: Salon bes Marquis.

Chriftoff, Meiftercaufount - Mella Mars. - Am Gingel: Bela Ladito.

Die verfdentte Radi.

Opereite in 1 Mit von Grip Lunger und Guftav Beer. ERufit von Bela Ladifu. Dirigent: Rapelmeifter Paul Pallos.

General Cafar Bellanger Aler. Marich Anbre Brunier, Ridard Godat Bertrand Rameau, Carl & (Schriftfteller) Lou Dimande, Rabarctibiva Carl Chriftoff

Mimi, ihre Rammergofe Milla Gartner Ort ber Sandlung: Baris, Lou's Boubotr. Beit: Gegenwart. Enbe gegen 10.90 11fr.

Sonntag, undun. 3.30 libr: Ram-merfpiel.

Auswärtige Theater.

Bereininte Stadttheater Frantfurt a. Dt. Opernhans.

Samstag, 6. Junt, abbs. 7.50 Ubr: Der ferne Rlang.

Schanfpielhans. Samstog, 6. Juni, abenbs 6 Uhr: Der Bigareitentaften.

Renes Theater Granffurt a. M. Cambiag, 6. Juni, abenbs 8 Uhr: Parifer Menn.

Monialiche Schaufviele Caffel. Sambiag. 6. Juni, abends 8 11fr: Caffeler Reone.

Grobb. Softheater Maunbeim, Cambing, 6. Juni, abenbe 7 11fr: Der verwandelte Romodiant. - Romteffe Rigi. - Der Argt feiner Ehre.

Grokh. Softheater Rarlarube. Camptag, 6. Juni, abenbs 7 Uhr: Satme.

Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Samstag, 6. Juni:

Vormittags 11 Uhr : Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "La Traviata" G. Verdi Traviata" G. Verdi 2. Long-ago, Paraphrase über ein irisches Volkslied F. W. Voigt

3. Hoch lebe der Tanz, Walzer E. Waldteufel 4. Soldatenlied S. Moniusko 5. Fantasie aus der Oper "Der

Barbier von Sevilla" G. Rossini 6, Mit Eichenlaub u. Schwertern F. v. Blon. Marsch

Nur bei geeign. Witterung : Mall-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonuements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkspellmeister.

1. Jung Deutschland, Marsch H. Mannfred

2. Ouverture zur Oper "Ray-mond" A. Thomas mond" A. Thomas 3. DieFischerinnen vonProcida, J. Raff Tarantelie 4. Frohes Leben, Walzer Jos. Strauss

5. Humoreske aus der Operette "Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach

6. Wenn aus tausend Blüten-kelchen, Lied F. v. Blon 7. Carmen-Suite Nr. 1 G. Bizet 8, La Czarine, Mazurka L. Ganne

> Ab 8 Uhr abends: Gartenfest. 8 Uhr:

Konzert des Kurorchesters Leitung: Herr Herm Irmer, Städt Kurkapellmeister. 1. Kaiser-Regatta-Marsch

W. Hintze 2. Ouverture z. Oper "Norma" V. Bellini

3. Viktoria-Walzer B. Bilse 4. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 F. Liszt

5. Rondo capriccioso op. 14 F. Mendelssohn

6. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer

7. Czardas Nr. 3 G. Michiels 8. Mit Bomben und Granaten, G. Michiels B. Bilse, Marsch

Etwa 9 Uhr: Grosses Feuerwerk.

Leuchtfontäne. Scheinwerfer. 91/2 Uhr: Militar-Konzert.

Kapelle des Füs,-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: HerrKgl. Obermusik-meister E. Gottschalk,

1. Kaiser-Friedrich-Marsch Friedemann

2. Arie aus der Oper "Der Troubadour" Verdi 3. Valse espagnole Metra

Stummest 5. Fantasie aus der Oper

"Faust"
6. La Czarine, russische
Ganne

Mazurka Ganne 7. Lustiges Marsch-Potpourri Komzák 8. Champagner-Galopp

Blättermann.

Die hinter. Garten-Eingänge bleiben des Feuerwerkes we-gen ab 8 Uhr geschlossen. Tagesfestkarte: 2 Mk.; Vor-

zugskarte für Abonnenten u. Kurtaxkarten-Inhaber: 1 Mk., mit der Abonnem " oder Kurtaxkarte ve zuzeigen. Abonnements-, number and Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche der Wandelhalle u. des Kurgartens nur bis 61/2 Uhr nachmittags.

Einf. ruh. Badeort, schön. Strand, prachtv. Dünenlandsch., vorzügl. Hotel- u. Privatpens, von 5 M. an. Auskunft durch Verkehrsverein, Elektr. Verb. 1/2 St. m. Leyden. H.125

Katwijk a. Zee. Grand Hôtel "du Rhin"
vornehmst. Familienhaus dir a. Strande, 80 Z., renov.,
feinst. Küche, Wasserleitg., Pensionsarrang. Prosp.
Inh.: J. Houtkamp.
Groot Badhôtel I. Ranges. 50 Zimmer. Seeund Wannenbäder. Prospekte frei.
Inhaber: J. Tolk.

Pension Villa "Gertrude", direkt am Strande. Fernsprecher 42

Pension "Lilly"
Inhaber: Jacob Pronk. Fernsprecher 5.

Pension "Kruyt" am Strandboulevard. Aelteste
Familienpension am Platze. Preise volle Pension

Pension "Zeezicht" direkt am Strande. Schöne Inhaber: C. de Jong. Balkonzimmer.

Pension "Pluimgraaff" a. d. Dünen gelegen. Preise fl. 2.- à fl. 2.25. Pension-Villa "Adriana". I. Ranges. Direkt

am Strande. Inhaber: J. Steenbrink,
Pension-Villa .. Duinoord ', J. L. M. Vermeulen. Prosp. u. Ans. frei.



Schliquier Straad, starker Welles-sching, escaretche Seeluft. Herres-, Damen- u. Familienbad. Licht- u. Luftbad.

Neu: Strand-Wandelhalle to ca. 4000 Personen die Spitze sämtl, deutschen Nordseebäder. Teunisplätze, Reithahn. Tägl. mehrm. Dempfschiffaverbind. Prespekte, Pahrplinograt. d. d. Bade-Birektien und bei Hansenstein & Vogler, A.-G.

Köhler's Strandhotel, Hans I, Ranges. Prospekt seedet Th. Köhler.
Nordsea-Hotel (Strandhotel). Alleveraten Ranges. Prospekt graffs.
Hotel Bakker sen., I. Ranges, altrenommiert. Bas. E. W. Bakker.
Kalserhof am Strande. erstli., komf., Lift, Prospekt. D. Kämpfar, Hofer.

Escholzmatt bei

Hole Kuriaus löwen, beliebter vielbesuchter alp. Leftkurort.
Anerk. vorzügl. Verpflegung. Familienarrangement. Salson
Mai bis Okt. Illustr. Prosp. gratis durch J. J. Steffen.

LONDON HOEK VAN HOLLAND-HARWICH

Turbinendampfer Drahtiose Telegraphie Unterwasser-Glockensignale Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich ohne Platzgebühr

M.227

Nah. und III. Broschüre "Die engl. Ostküste" durch d. Weltreisebureau L. Rettenmayer, Kalser-Friedrich-Platz 2.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amendt, Hotel-Manager.

Ciu Sia Maifas

bieten bie Romane:

Ein grühlingstraum geb. 3 M., brojd. 2 M.

Die Herrin von Perikori von Bans Beder, brojchiert 40 Biennig

Der Sturz von der Höhe von Srit Rigel. brofchiert 40 Biennig

Wenn edle Herzen bluten

von Sr. Cehne. brofchiert 40 Bfennig

annenden Unterhaltungsstoff

Bu begiehen burch bie

Wiesbadener Verlags-Unftalt G.m.b.h. Rifolasftrage 11

Mauritiusstraße 12

Kaupthahnhof-Restaurant-Wiesbaden

Ausarwählte Frühstücks-, Mittags- und Abendessen-Grosse Restauration in Spezialgerichten nach westfälischer Art.

Anerkannt vorzüglichen Kaffee, reiche Auswahl in Konditoreiwaren, Delikatessen und belegten Brötchen. Zigarren und Zigaretten.

Weine eigenen Wachstums und erster Firmen.

Wohlgepflegte helle u. dunkle Biere aus dem Frankfurter Brauhaus, Dortmunder Union Pilsener, Spatenbräu München, Fürstenbergbräu Donaueschingen, Kulmbacher Rizzibräu-Hervorragende automatische Büfetts auf dem Bahnstelg und Wartesaal III. Klasse zur Selbstbedienung.

Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur, Besitzer des Ausfüggert "Elisenbof a. Rh." am Bismarck-Denkmalplatz.

Evangelischer Bund Wiesbaden. Sondersahrt nach Marburg

am 11. Juni 1914. Es wird bollicit gebeten, die Gabrfarten, Programme und bei herrn Raufmann Alwin Senebald, Ede Bismardring und Bertramitrage, möglichft balb abholen zu wollen.

Der Borfiand. Mera, Pfarret, Ringfirche 3.

SCHNEIDER'S KUNSTSALON Rossmarkt 23

Frankfurt a. M. Telephon: Hansa 1090.

Meisterwerke

Deutscher und französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts.

Spohrer'sche Höhere Handelsschule Calw

im Schwarzwald. Pensionat. Institut I. Ranges für Handelswissenschaften. Sechsmonatliche Fachkurse.

Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
SechsklassigeRenischule, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.

Prospekte dunt. Direkter Walder.

Prospekte durch Direktor Weber.

Nenaufnahme: 1. Juli 1914.

perfekte Stenotypistin Diftat in bie Dafdine) fucht mabrend ibrer freien Beit

idriftlide Rebenbeichäftigung.

Angebote unter 21, 605 an bie Expedition bes Blattes. 1285

Suche

mit geb. vermög, innger Dame in Korrefvondens an treten aweds Ede. Bin Afademifer, 32 Jahre alt, evang., Ref.-Off., itattl. Eric. Briefwechel fann vorerit anonom geführt fann vorerst anonvom geführt werden, da bier fremb. Ge-werbsm. Bermittlung Pavier-forb. Angebote unter A. 608 an die Exp. ds. Bl. 2228

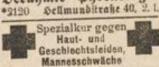
Agent Mirie ze. Berafit. ev. 99. 800. - monatl. 0. 120 D. Jürgenfen & Co., Samburg22.



in grosser Auswahl.

Reparaturen billigst H. Theis, Uhrmacher,

Moritzstrasse 1. 783 Berühmte Phrenologin



Dr. Wagner, Arzt, Mainz, 1174 Schusterstrasse 54.

Beamter

fucht von Selbitgeber 250 get gegen la Sicherbeit, bobe Sinds u. monatl. Ridsabl. Gel. 213 G. 29, 52 postlagernd.

Sahrstuhl

faum gebraucht (febr elegant, Bollaummireifen, au vertauft, Bollaummireifen, an 1 Biebrider Strate 39. Reubau ber Raffauifden ger

desbant su Biegbaben. Berbingung.

Berdingung.

Die Ausführung der Erdarbeiten (Los II).
Maurerarbeiten (Los II).
Betonarbeiten (Los III).
Die Beichnungen ingen ich der Buroftungen ich der Bernalere aum Betragt formulare aum Betragt formulare aum Betragt ich find.

Angebote find verfähligken ich der Borrat reicht. ich find.
Angebote find verfähligken ich der Borrat reicht. Ich ind.
Angebote find verfähligken ich der Borrat reicht.

Eamstag, den 20. Juni de der verfähligken ich den Bandesbaumeinten ich der Bondesbaumeinten in den Landesbauß.

Dochbauten III vormittags in der Social in vormittags inter der Landesbauß. Simmer die Landesbauß. Die Angebote in Bir der in der Angebote in Bir der der Erichten bis der Angebote in Bir der der Erichten der Stagebote in Bir der Stagebote.

Der Engeboten in 1914.
Der Landesbaumeinter:

Rüller.

Carl Moret.

Rüller.

Carl Moret.

Carl Moris. Ral. Baurat.

Bekanntmachung.

Bon beachtenswerter Seite ist darauf bingewiesen get. net das die auf den Straben etc. seilgestaltenen Mineralwästel den Selters. Sodawasser u. a. m., an die Abnehmer oft elektricht werden, und daß der Genuß is kallen. Dass ist im normalen Beiten leicht ernste Verdaumabitärungsbeteit wert dasser nach sich aieht, in der acgenwärtigen Fahren und Reignung au derartissen Ertrankungen besördere. Auf Veranlassung des Derrn Ministers der Elektrichter und Redaumal-Angelegenheiten werden. Witheralwässern im Aussichant angewiesen, das Ertraktisten Bin nicht fälter als in einem der Trinkwassen Gertant bin nicht fälter als in einem der Trinkwassendelighbilder son Anschlieb dieran nehme ich Gelegenden das zenten der den Angewiesen. Die Kriskung des der Kriskungen der Veranlassen der State der Veranlassen der Veranl